

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Jetzt inklusive

Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

11. Juli 2024 • 5. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Lachen im laufenden Betrieb

Kieztheater Wedding nimmt die U8, Berlin und unsere verrückte Gegenwart aufs Korn

Ein U-Bahn-Geheimdienst, ein Wissenschaftler, der eine künstliche Dummheit (oder doch eine künstliche Intelligenz?) erschafft und eine U-Bahn-Fahrerin auf Benzodiazepin. Alles zu verrückt, um wahr zu sein? Oder zu wahr, um verrückt zu sein? Das Kieztheater Wedding nimmt in seinem diesjährigen Stück „Störungen im Betriebsablauf – Geschichten aus der U8“ die U-Bahn, Berlin und unsere verrückte Gegenwart auf Korn.

Glatt geht dabei nichts. Dass im Stück die U-Bahn einmal fünf Minuten lang nicht weiterfährt, ist die geringste Störung. Nur eines

ist so sicher wie das „Zurückbleiben bitte“ bei der BVG: Das Schauspiel hat sein Herz am rechten Fleck, das heißt an den Wedding verloren.

„Störungen im Betriebsablauf“ erinnert an ein Musical. Die Stückeschreiber haben Popsongs ausgegraben und mit neuen, schräg passenden Texten versehen. Gleichzeitig ist die Aufführung ein Mosaik aus Parallelgeschichten, die lediglich eint, in der U-Bahn zu spielen. Und nicht zuletzt ist der Abend komisch.

Und das, obwohl soziale Themen wie Wohnungsnot, Armut und Bullshit Job (sinnentleerte Arbeit) sich

mischen mit ethischen Fragen wie Bewahrung der Mitmenschlichkeit oder gesellschaftlichen Problemen wie Esoterik. Doch so ernst diese Themen sind, so zuverlässig findet das Kieztheater Wedding einen Dreh ins Absurde und Lachhafte. Sorgen-schwer geht niemand nach Hause.

Die Produktion hat Herbert Weber vom Medienhof in der Prinzenallee übernommen. Er hatte unter dem Namen Kieztheater 2021 erstmals eine Truppe zusammengetrommelt und die Stücke „Amazonen“ (2022) und „Der Weddinger Sommernachtstraum“ (2023) auf

die Bühne gebracht. Davor engagierte er sich 2019 bei der „Wedding Story“. Theater im Medienhof hat mittlerweile Tradition. Neu ist, dass in diesem Jahr der Text ein Werk aller Mitwirkenden ist. Die Regie führt wie in den Jahren zuvor Kai Schubert. Die Darsteller sind größtenteils Fans des Theaterspielens, nur einzelne professionelle Schauspieler.

„Störungen im Betriebsablauf“ sind demnächst in öffentlichen Aufführungen in der Gottfried-Röhl-Grundschule am Sonnabend, 24. August, um 18 Uhr, und am Sonntag, 25. August, um 16 Uhr zu sehen. **as**



35 Jahre Currywurst

Seit 35 Jahren gibt es die „Curry Baude“ am Bahnhof Gesundbrunnen. Unstrittig ist, dass sie zu Berlins Top-Adressen in Sachen Currywurst gehört. **Seite 29**

SONDERTEIL

**TEGELER
HAFENFEST**

Seiten 11-17

SONDERTEIL

**MEDIZIN &
GESUNDHEIT**

Seiten 18+19



Heilquelle

2025 ist Baubeginn für das „Center for Gene and Cell Therapies“. Am Nordhafen entsteht ab dann ein bedeutender Standort für Gen- und Zelltherapien. **Seite 31**

**Buchen Sie jetzt
Ihre Anzeige in der
nächsten Ausgabe**

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 43 777 82 - 20 oder
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

 **WEDDINGER** Allgemeine Zeitung



**Nächste Ausgabe:
25. Juli 2024**


**Anzeigenschluss:
18. Juli 2024**

PINNWAND

DIE FÜNFTE WAND

Navina Sundaram	The Fifth Wall Navina Sundaram	An Outsider's Inside View or An Insider's Outside View	Ausstellung und Veranstaltungen 4.-14. Juli im silent green
	Innenansichten einer Außenseiterin oder Außenansichten einer Innenseiterin		<small>Exhibition and Events 4 to 14 July at silent green</small>

MARISA ABELA
IST
AMY WINEHOUSE



IM KINO

DIENSTAG, 16. JULI, 21.30 UHR, FREILUFTKINO REHBERGE, WINDHUKER STRASSE, KARTEN AN DER ABENDKASSE ODER ONLINE: <https://www.freiluftkino-rehberge.de> Plakat: promo

Die wilde 17, Böttgerstraße 17

#derweddingräumtauf

Nachbarschaftsinitiative verteilt Handschuhe, Zangen und Müllbeutel und räumt dann gemeinsam mit Freiwilligen den Kiez auf. Jeder ist eingeladen, mitzuhelfen.

19. Juli, 18-19 Uhr

Genter Straße

Genter Wochenmarkt

frisches Obst und Gemüse, Brot, Käse, Feinkost, Taschen, Lederwaren

27. Juli, 7-16 Uhr



Kammermusik und Tango mit Elias David Moncado (Violine), Dominic Wagner (Kontrabass) und Martina Consonni (Klavier) am 18. Juli, 20 Uhr. Tickets: 30 Euro. Ort: Piano Salon Christophori, Uferhallen, Uferstraße 8. Reservierung: www.konzertfluegel.com, Karten auch an der Abendkasse.

Foto: pv



BLACK WEDDING COMEDY CLUB
OPEN AIR EDITION

Door's opens 8:30pm Shows 7pm - 8:30pm
Black Wedding Bar - Badstraße 38-39

Gottschedstraße, Ecke Exerzierstraße

BSR-Kieztage

Der Sperrmüllwagen der BSR ist vorort

17.07.2024, 13-18 Uhr

Kostenfreie Sperrmüllabholung

Kiezläufer in Siedlung

Bezirk – Die Rollbergesiedlung am Zabel-Krüger-Damm profitiert ab Juli von zusätzlichen Mitteln aus dem Senats-Förderprogramm „Sauberkeit und Sicherheit empfinden in Großwohnsiedlungen“. Ein wesentlicher Teil wird für die Einrichtung von Kiezläuferstellen verwendet. Diese Kiezläufer werden bis Ende 2025 aktiv sein und sollen unter anderem das Müllaufkommen dokumentieren. Das Geld wird außerdem für die Erneuerung einer barrierefreien Rampeanlage sowie die Errichtung eines Leitsystems in der Wohnsiedlung, das Zugänglichkeit und Orientierung der Bewohner verbessern hilft, verwendet. **red**

Umgestaltung Rosengarten

Reinickendorf – Der Rosengarten im Auguste-Viktoria-Allee-Kiez wird umgestaltet. Das Bauvorhaben wurde in zwei Bauabschnitte geteilt – die Bauarbeiten im südlichen Bauabschnitt beginnen 2025, für den zweiten, nördlichen Abschnitt wurden Fördermittel beantragt. Gebaut werden soll ein zentraler Quartiersplatz, der von einer Rosenpergola umgeben ist, ein Hundeauslaufplatz und eine Calisthenics-Sportanlage. Die Ideen sind in einem Bürgerbeteiligungsprozess zusammengetragen worden. **red**

Lichtblick im Wohnungsdrama

Mieter Manfred Moslehner muss Ordnungsgeld nicht zahlen



Manfred „Manne“ Moslehner in seinem Wohnzimmer, in dem noch ein alter Kachelofen steht.

Foto: fle

Tegel – Manfred Moslehner konnte erst einmal aufatmen: Im überfüllten Gerichtssaal wurde der Antrag seines Vermieters am 18. Juni zurückgewiesen. Dieser wollte ein Ordnungsgeld erwirken, weil der 84-Jährige angeblich Modernisierungsarbeiten verhindert habe.

Seit seiner Geburt wohnt „Manne“, wie ihn alle nennen, im Haus Nummer 3 der Straße Am Brunnen. Doch seitdem die denkmalgeschützte Siedlung vom Land Berlin als Teil der GSW im Jahr 2010 an die „Am Steinberg Entwicklungsgesellschaft mbH“ verkauft wurde, ist die Ruhe vorbei. Denn als „Stonehill Gardens“ sollen die kleinen gemütlichen Häuser in den Straßen Kehr wieder, Am Brunnen, An der Heide und Am Rosensteg nach einer umfassenden Modernisierung verkauft werden – für mehr als 1 Million Euro pro Haus. Einige Mieter der insgesamt 62 Wohneinheiten

sind bereits ausgezogen, andere mittlerweile verstorben. Doch Manne und einige andere Mieter kämpfen – und widersetzen sich vehement der Verdrängung durch Modernisierung. „Das ist es nämlich: Wenn Manne erst einmal auszieht und das Haus modernisiert wird, kann er sich die Miete nicht mehr leisten“, erklärt Hans-Hartmut Lenz, der in der Straße Kehr wieder 1 lebt und gemeinsam mit Nachbarn in einer Bürgerinitiative um den Erhalt des eigenen Zuhauses kämpft (die RAz berichtete).

Vor Gericht wollte der Eigentümer des Hauses nun ein Ordnungsgeld erwirken, da Moslehner angeblich am 22. September 2023 die Herausgabe des Wohnungsschlüssels verweigert habe – und so die Modernisierung weiter verhindere. Angeblich habe er den Mitarbeiter bedrängt und die Herausgabe des Schlüssels verweigert. Die Steinberg Entwicklungs-

gesellschaft sah darin einen Verstoß gegen ein Urteil, das den Mieter dazu verpflichtet, Modernisierungsarbeiten zu dulden.

Doch das Gericht folgte dem nicht – diese Behauptung habe der Investor nämlich nicht beweisen können.

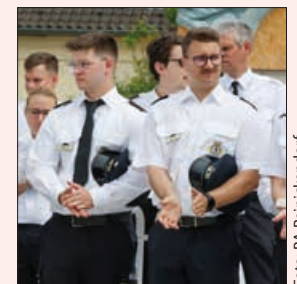
Es gab zudem genug Zeugen, die aussagten, dass die Situation eine ganz andere war: Denn der junge Mann, der da forsch die Hausschlüssel verlangte, hatte sich weder vorgestellt oder ausgewiesen, noch erklärt, warum er die Schlüssel haben wolle. Zudem besitzt Moslehner nur einen einzigen Hausschlüssel – und wäre dann in sein Haus nicht mehr hineingekommen. Und so erklärte die zuständige Richterin, der Mieter sei nicht verpflichtet, seine „Wohnungsschlüssel einer Person auszuhändigen, deren Berechtigung nicht offengelegt wurde und die keine Angaben zum weiteren Verfahren machte“. **fle**

Rosenbeete und Graffiti

Frohnau – In den kommenden Wochen werden die Grünflächen und öffentlichen Bereiche im Ortsteil verschönert, unter anderem werden die Rosenbeete von Unkraut befreit. Darüber hinaus wird eine Graffitibeseitigung in Reinickendorf vorbereitet, die auch den Sportplatz in der Schönfließer Straße einbeziehen wird. Die Unterstände und Sitzbänke sollen ab August gereinigt werden.

Neues für die Feuerwehr

Konradshöhe – Feierliche Grundsteinlegung für das neue Dienstgebäude der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort: Mit 7,6 Millionen Euro entsteht auf dem Grundstück ein zweigeschossiges Gebäude. Es ist der fünfte von acht Neubauten für die Freiwillige Feuerwehr Berlins. Die Fertigstellung ist für September 2025 geplant. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und eine Wärmepumpe werden einen Teil des Energiebedarfs decken.



Grundsteinlegung bei der Feuerwehr Tegelort

Foto: BA Reinickendorf

Die Bezirksverordneten der SPD-Fraktion stellen sich vor:



KLAUS TELLER
Verkehrspolitischer Sprecher
Ausschüsse:
Kultur und Weiterbildung,
Mobilität und Tiefbau, Stadtentwicklung



Als Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung der SPD-Fraktion bin ich in drei Ausschüssen tätig. Im Verkehrsausschuss interessiert mich besonders eine Ertüchtigung des ÖPNV. Es ist für mich immer noch ein Ärgernis, dass das Märkische Viertel noch nicht an das U-Bahnnetz angeschlossen wurde. Deshalb werde ich mich weiterhin für eine Verlängerung der U8 einsetzen. Im Bereich Stadtplanung ist es mir wichtig, dass bei allem nötigen Wohnungsbau der vielgliedrige Charakter Reinickendorfs erhalten bleibt. Mein besonderes Anliegen im Bereich Kultur ist es, Reinickendorf als Ort kulturellen Lebens in Berlin über die Bezirksgrenzen sichtbar zu machen.

Kontakt:
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel: 030 90294 2038
info@spd-fraktion-reinickendorf.de

H.-J. Gardain wird 90 Jahre alt

Bezirk – Ein Urgestein der Reinickendorfer SPD und Kommunalpolitik wird 90 Jahre. Hans-Joachim Gardain Reinickendorf war von 1971 bis 1989 Baustadtrat und von 1981 bis 1989 zugleich Stellvertretender Bezirksbürgermeister. Kreativ, kämpferisch, mit einem hohen Kooperationsvermögen und Kollegialität gestaltete er die Entwicklung Reinickendorfs. Die Lebensqualität in allen Ortsteilen des Bezirks zu erhalten und zu verbessern, sah er als grundsätzliche Aufgabe an. Seine Präsenz vor Ort war geradezu legendär. Ob auf den vielen Neubauten für Schulen und Kitas im noch nicht vollendetem Märkischen Viertel, oder bei den Landwirten in Lübars. Ohne sein Engagement wären nicht die ersten Fußgängerzonen Berlins in Alt-Tegel und der Gorkistraße entstanden, hätte es keine Internationale Bauausstellung mit Wohnquartier und Humboldt-bibliothek gegeben, wäre der Frohnauer Forst nicht im Flächennutzungsplan gesichert und heute wohl nicht mehr vorhanden, die Felder in Heiligensee bebaut und aus dem Müllberg Lübars nicht das Naherholungsgebiet geworden.



Hans-Joachim Gardain Foto: pv

Am 12. Juli wird Hans-Joachim Gardain, der in Reinickendorf-Ost lebt, 90 Jahre alt. „Es war ein großes Vergnügen, mit ihm zusammen zu arbeiten“, sagt Detlef Dzembritzki, Bezirksbürgermeister von 1989 bis 1995, und gratuliert ihm zu seinem Geburtstag von Herzen. **hb**

Eine neue Steckdose für den Norden

Stromnetz Berlin baut bis 2031 einen neuen Netzknoten in Reinickendorf

Wittenau – Die Stromnetz Berlin GmbH gehört zu den unsichtbaren Dienstleistern. Meist unbemerkt kümmert sich das kommunale Unternehmen um das Verteilnetz in Berlin und baut es aus. Ein Beispiel für die Netzerweiterung ist ein geplanter neuer, größerer Netzknoten in der Holzhauser Straße. Beim ersten Spatenstich packte auch Marlon Baar an. Der Student ist der Projektleiter des 60-Millionen-Euro-Baus.

Strom kommt aus der Steckdose. Und davor kommt er aus dem Trafohaus, auch Umspannwerk genannt. Und wiederum davor kommt er aus dem Netzknoten. Ein solcher Knoten wird in den nächsten Jahren in der Holzhauser Straße erneuert. Bildlich gesprochen handelt es sich um eine Steckdose oder einen Verteilerkasten für den Berliner Norden. Der Netzknoten verteilt den Strom für zehntausende Haushalte im Bezirk Reinickendorf.

Für den künftig leistungsstärkeren Knoten wird bis 2031 ein neues Gebäude errichtet. In dem mehrstöckigen Haus wird dann moderne Technik untergebracht sein. Parallel zum Bau läuft die alte Anlage aus den 1960er Jahren weiter und wird anschließend abgerissen. Am 19. Juni war der symbolische erste Spatenstich, im August sollen die Bagger kommen und eine vier Meter tiefe Baugrube ausheben.

Das 60-Millionen-Euro-Bauprojekt lenkt und leitet Marlon Baar. Er ist 23 Jahre jung und wird erst in diesem Winter sein Masterstudium abschließen. Dennoch traut ihm die Stromnetz Berlin GmbH die verantwortungsvolle Position eines Projektleiters zu. „Die älteren Kollegen sind in anderen Projekte gebunden, deshalb habe ich die



Netzbezirksleiter Uwe Kairys vor dem alten Netzknoten

Chance bekommen“, erklärt der Student ruhig, als ob er einen alltäglichen Vorgang beschreiben würde. Marlon Baar ist nicht erst vor Kurzem bei der Stromnetz Berlin GmbH eingestiegen. Der Netzbetreiber hatte ihm vor ein paar Jahren ein duales Studium angeboten. So konnte Baar praktische Erfahrungen sammeln. Vor seinem Masterstudium hatte er in Sachsen seinen Bachelor in Engineering, Elektrotechnik und Elektrische Energietechnik abgelegt. Als Jahrgangsbester.

die sogenannte Schaltanlage Wittenau in Betrieb. Das Besondere war, dass es die erste gasisolierte 110.000-Volt-Anlage in Berlin war. SF6 heißt das Gas. Chemiker erkennen in der Abkürzung sofort die Verbindung Schwefelhexafluorid. Das Gas dient als Isolator. Es verhindert sogenannte Lichtbögen, die entstehen, wenn Hochspannungsleitungen beim Schalten extrem schnell unterbrochen werden. Durch den Trick mit dem Isoliergas benötigen solche Netzknoten viel weniger



In der Holzhauser Straße wird ein neuer Netzknoten gebaut. Fotos (2): as

In gewisser Weise war auch der nunmehr alte Netzknoten zu seiner Zeit ein Ausnahmetalent. 1968 nahm die damalige BEWAG (Berliner Städtische Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft) in der Holzhauser Straße

Platz. Die Anlage in Reinickendorf war bei ihrem Bau 1968 ein Pionier dieser Technik. Denn die erste Anlage dieser Art kam in Deutschland 1965 auf den Markt. Die damals junge Technik hat sich nicht nur als raumspa-

rend erwiesen, sondern auch als zuverlässig. Denn zum voraussichtlichen Betriebsende 2031 wird sie 63 Jahre lang Strom im Norden verteilt haben.

2031, also in sechs Jahren, wird Marlon Baar noch jünger als 30 Jahre alt sein. Er baut den neuen Knoten also nicht für die nächste Generation, sondern für seine eigene Zukunft. Die neue Anlage soll doppelt so viel leisten können wie die bisherige. Denn die Stromnetz Berlin GmbH arbeitet an einer Verdoppelung der Netzkapazität für die Hauptstadt. Die Berliner Kabel sollen in zehn Jahren 4,1 Gigawatt durchleiten können statt heute 2,2 Gigawatt. Das doppelte Fassungsvermögen ist nötig für E-Mobilität, Wärmepumpen und Solarausbau. Eine Mammutaufgabe, sagt Dr. Erik Landeck, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stromnetz Berlin GmbH. „Wir werden bauen, bauen, bauen“, sagt er.

Für den Stromkunden muss diese Zwei-Milliarden-Euro schwere Bauinvestition nicht zwangsläufig zu überdurchschnittlich hohen Strompreisen führen. Denn aktuell ist das sogenannte Netzentgelt in Berlin vergleichsweise niedrig. Anders als in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, wo das Netzentgelt bereits heute – vor dem auch dort nötigen Ausbau – über dem bundesdeutschen Mittelwert liegt.

Ob der Knoten, der voraussichtlich 2031 ans Netz geht, wie der alte ebenfalls über 60 Jahre seinen Dienst tun wird, kann heute niemand voraussehen. Sicher ist, dass er seinen Beitrag leisten wird, dass der Strom im Norden weiterhin wie selbstverständlich aus der Steckdose kommt. **as**

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf
Tel. 0211 5051714
team@rbd-duesseldorf.de
www.rheinisch-bergische-druckerei.de

Anwohner wollen Fäll-Stopp

Bürgerinitiative fordert neue Konzepte für die Senheimer Straße



Mitglieder der Bürgerinitiative und Politiker nach einer Informationsversammlung in der Katholischen Kirche

Foto: kbm

Frohnau – Die RAZ berichtete über die Pläne des Bezirksamtes, auf einer Seite der Senheimer Straße 70 alte Ahorn-Bäume für zwei neue Parkstreifen zu opfern. Das erzeugte großen Unmut bei den Anwohnern, der im Mai zur Gründung einer Bürgerinitiative führte. Diese agiert überparteilich und wird fachlich durch den Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau und die Waldinitiative Berlin unterstützt.

Inzwischen wurde das Thema auch im Bezirksparlament behandelt und es gab im Gemeindesaal der Katholischen Kirche eine Versamm-

lung, bei der die Sprecher der Bürgerinitiative, Conni Gumbel und Erwin Reimers, die Ziele der BI vorstellten: den Stopp aller Baumfällungen, die Erarbeitung eines neuen Sanierungskonzepts durch den Bezirk unter Einbeziehung der Bürgerinitiative und ein Konzept, das die gesunden Bäume erhält.

2017 war die Gartenstadt Frohnau ein Teil der Internationalen Gartenausstellung. Dafür wurden einige Straßen entsprechend ursprünglicher Planung „restauriert“ und über 100 Bäume eingesetzt. Jede Straße ist mit einer Baumart als Allee angelegt.

Die Anwohner der kreuzenden, teilweise schon sanierten, Schönfließener Straße wurden über die Fällungen der alten Linden in ihrer Straße durch einen Zettel im Briefkasten informiert, als die Arbeiten schon im Gange waren. Das möchten die Anwohner der Senheimer Straße verhindern. Der Protest betrifft nicht die Notwendigkeit der Straßensanierung, sondern das Festhalten an einer Planung von 2017, die zwei Parkstreifen vorsieht. Die Anwohner halten einen Parkstreifen für ausreichend. Biologe Paul Scheytt erläuterte bei der Infoveranstaltung den Widerspruch des zugrundeliegenden Baumgutachtens von 2017 zu den Fäll-Plänen einer ganzen Allee-Seite.

Der Bürgerverein plant eine öffentliche Infoveranstaltung am Donnerstag, 11. Juli, 19 Uhr, im Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, zu der wohl der auch Baustadträtin Julia Schrod-Thiel kommen wird. **kbm**

Parkplatz vs. Baum

Paul Scheytt zu den „desaströsen Plänen des Bezirksamtes“

Frohnau – Paul Scheytt engagiert sich in der Bürgerinitiative Senheimer Straße. Die RAZ befragte ihn zum Thema.

Warum setzen Sie sich für die Senheimer Straße ein?

Als Anwohner einer Parallelstraße setze mich für die alten Alleebäume ein, weil ich es grotesk finde, ohne jede Bürgerbeteiligung überdimensioniertem Parkraum den Vorzug gegenüber einer stadtbildprägenden und ökologisch einzigartigen historischen Allee zu geben.

Sie haben ein Gespräch mit Baustadträtin Julia Schrod-Thiel geführt?

Im Anschluss an die Sitzung der Bezirksausschüsse Stadtentwicklung sowie Mobilität und Tiefbau am 11. Juni zum Thema haben Thomas Rost und ich die Baustadträtin gesprochen. Sie verwies auf Zahlen zu angeblich erkrankten Bäumen, die sich so nicht halten lassen, und brachte weitere, nicht glaubwürdige, Argumente vor, weshalb eine Fällung der 80 Bäume eventuell „ohnehin notwendig“ wäre. Wir haben unseren Widerstand bekräftigt und hoffen, Frau Schrod-Thiel zumindest vermittelt zu haben, dass sie mit starkem Protest



Paul Scheytt (l.) mit Thomas Rost, Baumexperte bei den Grünen

Foto: kbm

rechnen muss. Ich denke, dass wir einen Denkprozess angestoßen haben!

Welche Auswirkungen hätte die Fällung der 80 Bäume auf das Klima?

Die spürbarste Wirkung hätte die Fällung zunächst für das Mikroklima der Gartenstadt. So ein alter Baumbestand ähnelt einer unbezahlbaren gigantischen Klimaanlage, die uns vor Hitze schützt und ist ein ganz wertvolles Erbe, das uns die einstigen Stadtplaner überlassen haben.

Welche Einsparungen gäbe es, würden die Bäume nicht gefällt und durch neue ersetzt?

Eine Auskunft über die Kosten ist uns das Bezirksamts trotz mehrmaliger Anfrage bislang

schuldig geblieben. Auf Basis der üblichen Preise kann man bei Maßnahmen in dieser Größenordnung aber von Kosten in Höhe mehrerer hunderttausend Euro ausgehen.

Wie lief die Baumaßnahme in der Schönfließener Straße ab?

Auch hier kam es zu massiven Fällungen gesunder Bäume ohne Bürgerbeteiligung. Ich glaube, es waren mindestens sieben in der Straße selbst und zirka 40 für ein Wassersammelbecken im Lesser-Park. Diese Bäume haben wir leider nicht gerettet. Aber ihre Fällung hat dazu beigetragen, die Anwohner im Angesicht der desaströsen Pläne des Bezirksamtes wachzurütteln.

Es gab 2017 drei Planungsvarianten, davon eine für den Ausbau mit nur einem Parkstreifen.

Es hat Planungsvarianten mit mindestens drei unterschiedlichen Straßenbreiten (5,50 m, 6,50 m, 7,50 m) gegeben. Der Fahrtstreifen, den auch die Feuerwehr nutzen würde, wäre dabei jeweils gleich breit gewesen.

Danke für das Gespräch.
Interview Karin B. Mademann

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33

E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

JÖRISSSEN . EDV

Beratung • Ausführung • Service

IT-Service aus einer Hand

Digitale Kompetenz, sicheres Arbeiten, persönlicher und schneller Support.

IT kann auch einfach sein...



Seit über 35 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

Fußballclub
BSC Reinickendorf 21
sucht



- **Trainer & Betreuer**
für alle Bereiche

- **ehrgeizige Spieler**
für die A-, B- und
C-Jugend

- **Spieler**
zum **Neuaufbau** der
1. Herren-Mannschaft

Kontaktaufnahme:

E-Mail: mattow76@gmx.de
oder telefonisch bzw. Fax
unter 030-455 93 73 sowie
0174-315 18 49;
Geschäftsstelle: Rütlistraße 7,
13407 Berlin-Reinickendorf

Trainingsstart

Bezirk – Mit ihren vier Neuzugängen Alissa Werle (TSG Mainz-Bretzenheim), Jonna Schaub (TSV Nord Harrislee), Kristina Fodjo und Lena Berens (beide Berliner TSC) sind die Spreefüxxe am 4. Juli offiziell in die Vorbereitung zur neuen Saison gestartet. Trainerin Susann Müller begrüßte am Abend ihren kompletten Kader zum ersten Teammeeting.

Kratzen an der 60-m-Marke

LG Nord bleibt bei Leichtathletik-DM 2024 aber ohne Medaille

Bezirk/Braunschweig – Die Delegation der LG Nord ging bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Leichtathletik am letzten Juni-Wochenende in Braunschweig leer aus und musste ohne Edelmetall die Heimreise antreten. Dennoch konnten einige zufrieden mit ihren Leistungen sein.

Allen voran Flora Rustemeyer: Die junge Hammerwerferin verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr zwar nur um einen Platz vom achten auf den siebten Rang, warf mit 59,21 m aber eine neue persönliche Bestleistung und übertraf ihre alte Marke um fast zwei Meter. Im Vorjahr war sie mit 55,43 m fast vier Meter kürzer als nun in Braunschweig. Ihre Vereinskameradin Yasmin Sophie Amasheh blieb über zwei Meter hinter ihrer bisherigen Bestweite zurück und belegte mit 58,78 m den elften Rang.

Marc Koch lief über die 400 m in 46,11 Sekunden



Flora Rustemeyer durfte sich über eine neue persönliche Bestweite und Rang sieben im Hammerwerfen freuen. Foto: Theo Kiefner

ein starkes Halbfinale, der Bronzemedallengewinner mit der Staffel bei der EM in Rom konnte die Zeit im Endlauf aber nicht bestätigen und wurde in 46,90 Sek. Siebter. Ebenfalls Siebte über die 400 m der Frauen wurde Karolina Pahlitzsch in 53,26 Sek.

Alexander Hanke lief im Halbfinale über 400 m Hürden in 51,75 Sek. eine neue persönliche Bestzeit und

qualifizierte sich fürs Finale am Sonntag. Aber hier lief es nicht mehr so rund, im Ziel musste er sich in 52,81 Sekunden mit dem achten Platz zufrieden geben.

Die Staffel über 4x100 m der Frauen wurde 14., die der Männer musste nach Stabverlust aufgeben. Die 4x400-m-Staffel der männlichen U20 kam wie die 3x800-m-Staffel der wU20 auf Rang elf. **bek**

Zwei starke Neuzugänge aus der Oberliga

Füchse-Fußballer gehen als einer der Mitfavoriten in die Anfang August beginnende Berlin-Liga-Saison

Bezirk – Die Füchse rüsten sich für die neue Saison in der Berlin-Liga, die sie selbst mit einem Auswärtsspiel am Abend des 9. August beim Aufsteiger BW Hohen Neuendorf eröffnen werden. „Keine Frage, wir wollen wieder vorne mit dabei sein“, sagte schon zum Ende der vorigen Saison Abteilungschef Pierre Schönknecht. Betrachtet man sich die Neuzugänge, so ist der Vizemeister der Vorsaison auf jeden Fall erneut zu den Mitfavoriten zu zählen.

Vom Liga-Konkurrenten Türkspor kommen in Bedirhan Sivaci, Can Türker, Rück-

kehrer Kaan Tüysüz und Artem Cygankov, der bei den Füchsen auf seinen jüngeren Bruder Maxim trifft, gleich vier Spieler, aus der Oberliga kommen die Angreifer Kevin Stephan (Eintracht Mahlsdorf) und Ephraim Gakpeto (SC Staaken), aus der A-Jugend werden Dustin Rusher, Nick Thalke, Salem Bourrakadi und Niklas Armbrrecht hochgezogen.

Vom alten Kader konnten fast alle Leistungsträger wie Torwart Kevin Otremba, die Flügelflitzer Mike Ryberg und Yannick Wilhelm, die „Sechser“ Florian Wüdsch

und Nando Hofmann oder die Abwehrspieler Kevin Zecha, Dominik Klecha und Michael Trotzer gehalten werden. Nur Ibrahima Camara, Oktay Ugur, Jonas Becker, Prince Ab-oagye und Mushakir Razeek suchen ihr fußballerisches Glück woanders.

Und natürlich wird Maik Haubitz fehlen, Der Kapitän und Torschützenkönig der Vorsaison hat seine Karriere beendet und fungiert nun als Nachfolger seines Vaters Günter als Sportlicher Leiter. Steven Haubitz und Sascha Schrödter bilden auch weiter das Trainergespann. **bek**



Das Trainerduo Steven Haubitz (l.) und Sascha Schrödter (r.) präsentiert die zahlreichen Neuzugänge. Foto: Verein

SPORT IM PARK

Über 250 kostenlose und inklusive Bewegungsangebote in mehr als 80 Parks und Bewegungsflächen von Mai bis Oktober 2024
sportimpark.berlin.de
#sportimparkberlin

Kostenlose Outdoor-Fitness: Trainiere in Reinickendorfs schönster Kulisse

Möchtest du kostenlos und unverbindlich an Sport- und Bewegungsangeboten teilnehmen? In den Parks und Grünflächen Reinickendorf bieten wir dir die Möglichkeit, inmitten der Natur aktiv zu werden. Egal ob Power Fitness, Rückenschule, Hockerymnastik und vieles mehr - entdecke die Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten und werde fit im Freien! Komm vorbei und mach mit.

wir freuen uns auf dich!



Weitere Infos und Details auf unserer
Webseite
oder
über den
TSV Sport im Park WhatsApp Kanal



WhatsApp Kanal

www.tsv-berlin-wittenau.de



SPORTMETROPOLE BERLIN

TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. | Senftenberger Ring 53 in 13435 Berlin | Tel.Nr. 0304156867 | info@tsv-berlin-wittenau.de

Das Ende einer langen Ära am Göschenplatz

Karsten Steffan gibt Traineramt bei Concordia Wittenau nach elf Jahren ab und wird Sportlicher Leiter

Wittenau – Elf Jahre lang war Karsten Steffan Coach des Wittenauer SC Concordia und damit einer der dienstältesten Trainer im Berliner Amateurfußball, nun geht er in Rente. Naja, nicht ganz. Als Sportlicher Leiter bleibt der Oberkommissar des Polizeiabschnitts 11 den Gelb-Schwarzen nach wie vor erhalten. Und auch sein Train-Knowhow ist weiter gefragt, er coacht in der kom-



Dennis Steffan gibt die Kapitänsbinde in der 1. Mannschaft ab und wechselt zur neuen Saison in die Senioren des Wittenauer SC Concordia.

menden Saison Concordias Ü32. Dahin wechselt auch sein Sohn Dennis, der zuletzt die Kapitänsbinde in der Landesliga-Elf trug.

Auf die letzten elf Jahre blickt Karsten Steffan vor allem mit viel Dankbarkeit zurück. „Bei Concordia habe ich mich von Beginn an richtig wohlgefühlt“, sagt der inzwischen 56-Jährige. Der 1. Vorsitzende Holger Seidel, der ihn 2013 vom 1. FC Lübars zum Landesliga-Aufsteiger nach Wittenau geholt hat, sagte mal über Concordia: „Der 1989 gebaute Conco-Treff ist unser Herzstück, unser Kapital. Wir haben keine großen Sponsoren, generieren Gelder durchaus aus dem Kneipenbetrieb.“ Steffan sagt: „Ich habe hier viele tolle Menschen kennengelernt. Und ich habe nie Druck vom Vorstand verspürt.“

Geboren und aufgewachsen ist Steffan im Märkischen Viertel, sein erster Verein als kleiner Knirps war Normannia 08. Er spielte danach für mehrere Vereine, seine aktive Karriere beendete er mit 37 Jahren in der 1. Mannschaft des SC Borsigwalde. Er wurde dann Co-Trainer von Michael



Nimmt nach elf Jahren seinen Hut (oder besser Käppi) als Trainer des Fußball-Landesligisten Concordia Wittenau.

Fotos (2): bek

Schmalz beim SCB, übernahm als Chefcoach 2008 die A-Jugend und später die 1. Männer beim 1. FC Lübars, ehe er zu den Wittenauern wechselte. Mit dem 1. FC Lübars feierte er übrigens einen unglaublichen 35:0-Sieg über den SSV Köpenick-Oberspree. „Aber das war der letzte Spieltag, und der Gegner ist nur mit acht Spielern angetreten“, sagt er. Ansonsten

ist Steffan stolz darauf, mit Concordia nie abgestiegen zu sein. „Wir haben es geschafft, ohne viel Geld besser gestellten Vereinen Paroli zu bieten“, sagt er.

Ein Aufstieg in die Berlin-Liga war ihm allerdings nicht vergönnt. Mehrfach waren die Wittenauer nah dran, erlebten dann aber immer wieder einen Einbruch. Unvergessen ist die Saison

2018/19, als Concordia den damaligen Überfliegern von Berlin United in der Hinrunde dicht auf den Fersen war, binnen weniger Wochen im Winter aber Rang zwei und den damit verbundenen Aufstieg mit vier Niederlagen in vier Spielen gegen den FC Spandau 06 und den SSC Teutonia verspielte. „Ach ja, die Spandauer Wochen, wir haben öfter gerätselt, woran es lag, dass wir den letzten Schritt nie gemacht haben“, blickt Steffan zurück. „Aber wer weiß, wozu das alles gut war. Die Berlin-Liga wäre für uns sicher eine Nummer zu groß gewesen. Wenn du eine Klatsche nach der anderen kassierst, dann vergeht dir der Spaß.“

Auch in Steffans letzter Saison gab es durchaus Chancen, ganz oben anzugreifen. Am Ende war man aber wieder nicht konstant genug und landete auf Rang sieben. Und jetzt verlassen in seinem Sohn und dem besten Torhüter Marvin Teuber zwei Stützen die Mannschaft, die vom bisherigen Co-Trainer Stephan Kliesch und Jugendcoach Steven Hausendorf ge-coacht wird. **bek**

Seit **126** Jahren
ein Familienbetrieb
in **4.** Generation!

126 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Montags geschlossen!
Der Umwelt und unseren Mitarbeitern zuliebe!
Dienstag bis Freitag von 9–18 Uhr
Samstag von 9–14 Uhr

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2024 • 126 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

126 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

66 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle KÜchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

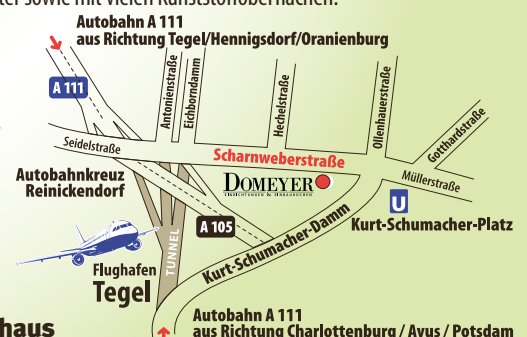


Kompetenz seit 126 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

1898 - 2024
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos
in unserem Parkhaus



prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER
präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 13.07.24



Die Plauze von der
Plötze kehrt zurück!

SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!

ab 19.07.24

Ruhm, Rum und
Rummachen im Wedding



PIRATES
OF THE PLÖTZE

ab 11.09.24

Ein Schwestern-Western



WILD WILD WEDDING

ab 02.10.24



GIRLS
just wanna have
FÖHN

Von Dauerwelle bis Vokuhila

unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsieler Superkräfte



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstraße 163 • 13353 Berlin-Wedding

Viel Arbeit, Liebe und Energie

Neue Kita an der Sterkrader Straße in Tegel-Süd eröffnet

Tegel – Der Bezirk hat eine neue Kindertagesstätte. Sie liegt an der Sterkrader Straße 47, Ecke Namslaustraße. Die Adresse ist gleichzeitig der Standort der Martinus-Kirche. Dies kommt nicht von ungefähr, denn Träger der Kita ist die Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde. Sie hat allein 2,8 Millionen Euro Baukosten darin investiert. Das Investitionsvolumen für das gesamte Gebäude mit zwei weiteren Obergeschossen, in denen sich Mietwohnungen befinden, beträgt 5,8 Millionen Euro. Mit zwei Jahren Bauzeit hat man die zeitlichen Vorgaben eingehalten.

Auch wenn die Kita offiziell im Juni bei einem Familiengottesdienst eingeweiht worden ist, läuft der Betrieb dort schon seit Anfang des Monats. Zwei Gruppenräume sowie ein Mehrzweck- und ein Bewegungsraum stehen auf 580 Quadratmetern Fläche zur Verfügung. 60 Kinder können hier betreut werden, berichtet Einrichtungsleiterin Angela Wünscher-Gurack nicht ganz ohne Stolz.



Kita-Leiterin Angela Wünscher-Gurack bekam zur Eröffnung Brot und Salz.



Der Außenbereich bietet viel Platz zum Spielen.

Ein großer Außenbereich bietet eine abwechslungsreiche Auswahl an Spielgeräten modernster Generation, hauptsächlich solche in rustikaler Holzoptik. Man sieht, dass der Rasen frisch gesät ist und noch ein wenig Zeit zur vollständig grünen Flächendeckung braucht. Zehn Pädagogen sind in der Kita angestellt.

Der Gottesdienst am Einweihungstag ist gut besucht, viele Familien mit Kindern sind gekommen. Pfarrerin Stephanie Waetzoldt und Pfarrer Jean-Otto Domanski schildern ausführlich die Entstehungsgeschichte der neuen Kita. Letzterer lässt dabei – sehr zur Freude der Zuhörer – seine Handpuppe Liesbeth sprechen. „Es steckt ganz viel Arbeit darin, zudem viel Liebe und Energie“, stellt Pfarrer Domanski resümierend fest. Der Architekt, das Erzieherteam und der Hausmeister werden vorgestellt. Last, but not least darf der Bezug zur Bibel bei diesem Anlass nicht fehlen: „Lasst die Kinder zu mir kommen“, wird auf Jesus Bezug genommen.

Auch das Sommerfest am selben Tag findet guten Zuspruch. Es gibt eine Hüpfburg und Kinderschminken sowie für das leibliche Wohl Würstchen vom Grill, Salate, Kaffee und Kuchen. Um 13 Uhr findet sich ein Gästechor vor der Kirche ein. „Rudelsingen“, so die neudeutsche Bezeichnung, steht auf dem Programm. Alle halbe Stunde werden Kita-Besichtigungen angeboten. Zahlreiche Anwohner aus der Umgebung zeigen ihr Interesse, nehmen die neue Kita in Augenschein.

Der Betrieb von Kindertagesstätten ist für frei Träger keine leichte Aufgabe, weiß Georg Mensah, Vorsitzender des Kirchenrates der Gemeinde Tegel-Borsigwalde zu berichten. Drei Kitas in Tegel gehören zu ihrem Bereich. Eine in Borsigwalde musste jüngst schließen. Auch wenn vom Senat bezuschusst, sei der finanzielle Aufwand hoch. Je weniger Kirchenmitglieder es gebe, desto schwieriger werde die Finanzierung, appelliert Mensah, sich konfessionell und gleichzeitig sozial zu engagieren. **ks**

Freie Kurs-Plätze im Atrium

Märkisches Viertel – Die Jugendkunstschule, Senftenberger Ring 97, hat noch freie Plätze in einigen Kursen während der Sommerferien. Beispielsweise im Kurs „Theaterwerkstatt Träume“ vom 22. bis 26. Juli, 9 bis 14 Uhr, für 8- bis 12-Jährige. Sie entwickeln Figuren, Texte, Szenen und bringen ihre Traumlandschaft auf die Bühne. Anmeldung: www.atrium-berlin.de/details/theatertraumwerkstatt-1fwo

Ballett-Workshop im Fontanehaus

Märkisches Viertel – Ein zweiwöchiger Workshop für Ballettinteressierte, die ihre Fähigkeiten weiterentwickeln möchten, bietet die Volkshochschule im Fontanehaus, Königshorster Straße 6. Kursleiter ist Tänzer und Choreograf Sven Seeger. Der Kurs findet Dienstag bis Donnerstag, 23. Juli bis 1. August, jeweils 17.30 bis 19 Uhr, statt und heißt Re2604-So und Re2605-So. Anmeldung: Tel. 902 94 48 00

Jugend-Festival auf der Wiese

Tegel – Das Jugend Festival Reinickendorf findet am 13. und 14. Juli auf der Festwiese an den Borsighallen statt. Mit Live-Acts und DJ's am Samstag, 15 bis 23 Uhr, Chillen mit Livemusik und Fun bei Street oder American Football am Sonntag, 12 bis 18 Uhr. Es gibt mehr als 30 Musik-Acts verschiedener Genres, Food und Drinks zu fairen Preisen und Aktionen wie Sneaker-Upcycling und ein Glam-Up Stand. Der Eintritt ist frei.

Startup zieht's in den Bezirk

Vermittlungsplattform für Menschen, die nach Jobs suchen

Märkisches Viertel – Im Juni stellte sich eine neue Dienstleistungsplattform den Reinickendorfern vor. „Die Helferei“, so der Name des im Januar dieses Jahres in Berlin-Schöneberg gegründeten Startups, war an mehreren Tagen des letzten Monats im Märkischen Zentrum mit einem Informationsstand zugegen. Dort, wo sonst der VIERTELpunkt als Anlaufstelle für die Anwohner residiert, gab es Wissenswertes rund um das Thema Dienstleistungen in der und für die Nachbarschaft.

Egal, ob schwere Kisten in den Keller zu bringen oder Möbel fachgerecht aufzubauen sind, ob der Hundesitter für den Urlaub gesucht wird oder sachkundige Gartenarbeit zu verrichten ist: Die Helferei will Hilfesuchenden die jeweils passenden Partner für die anstehenden Arbeiten vermitteln. „Wir finden für dich schnell passende Hände aus deiner Nähe in unserem Netzwerk und koordinieren deinen Auftrag“, so verspricht es der Infolyer. „Wir sind eine Vermittlungsplattform für Menschen, die flexibel nach Jobs suchen“, so die Startup-Gründerin Eugenia Levine.

Dabei arbeite man mit erfahrenen kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie mit freischaffenden Einzelpersonen zusammen, etwa mit Handwerkern. Alle Dienstleistenden sind als Selbstständige gemeldet und erhalten faire Stundensätze über Mindestlohn. Selbstverständlich läuft alles über eine ordnungsgemäße Rechnung, welche in die Steuererklärung einfließen kann.



Startup-Gründerin Eugenia Levine möchte Nachbarn Helfer vermitteln.

Es existieren drei verschiedene Möglichkeiten der Buchung. Online-Präsenz muss als erstes genannt werden, aber auch der telefonische Kontakt nach ganz herkömmlicher Art ist hier noch möglich. Drittens soll es demnächst lokale Anlaufstellen geben. „Omnichannel“ nennt sich diese dreifache Buchungsoption im neudeutschen Anglizismus. Das System, zeitlich befristete Aufträge kurzfristig und flexibel an Arbeitssuchende über eine Vermittlerplattform zu vergeben, wird auch als „Gig Economy“ bezeichnet. Die Helferei GmbH ist übrigens gefördert vom Land Berlin und erhält zudem finanzielle Zuwendungen von der Europäischen Union.

Die ersten Erfahrungen bei den Infotagen im Bezirk waren positiv, ließ Eugenia

Levine durchblicken. Man hätte das Interesse zahlreicher Nachbarn geweckt, sogar einige Kunden gewonnen. Gartenhilfe und Sperrmüllbeseitigung zählten etwa zu den vermittelten Aufträgen.

Die studierte politische Kommunikationswissenschaftlerin konnte gar eine Statistik erstellen. Es kamen zu 51 Prozent Interessierte, die älter als 55 waren, 32 Prozent gar über 65 Jahre. Dabei lag der Frauenanteil bei 60,3 Prozent. „Ich freue mich auf mehr in Reinickendorf“, blickt Levine zuversichtlich nach vorn. Dabei könnte die lokale Kooperation mit der gemeinsamen Schildkröte GmbH, die im Märkischen Zentrum regelmäßig vor Ort ist, von beiderseitigem Vorteil sein. **ks**

www.die-helferei.de

Plausch zwischen Hundertjährigen

Einmal im Jahr treffen sich die ältesten Reinickendorfer



Hundertjährige und Über-Hundertjährige trafen sich im Restaurant Pula Grill.

Foto: BA Reinickendorf

Bezirk – Einmal im Jahr lädt die Bezirksbürgermeisterin Senioren aus dem Bezirk zum Essen ein, die hundert Jahre oder älter sind. Zum diesjährigen waren zwei Hundertjährige und sechs Über-Hundertjährige gekommen. Neben dem Essen waren es

vor allem die Gespräche, die den Tag unvergesslich machten. In Anschluss tauschten die Teilnehmer Telefonnummern aus, um sich auch außerhalb dieses Treffens zu verabreden. Emine Demirbüken-Wegner betont die Bedeutung solcher Ver-

anstaltungen, insbesondere im Hinblick auf das Thema Einsamkeit im Alter: „Wenn unsere ältesten Bürgerinnen und Bürger Kontakte knüpfen und sich verabreden, ist das ein großer Erfolg und zeigt, wie wichtig Gemeinschaft und soziale Kontakte sind.“ **red**

Gesundheitsseminar

Wittenau – Am Montag, 15. Juli, findet von 17.30 bis 19 Uhr ein Gesundheitsseminar zum Thema „Diagnostik und Therapie der gutartigen Prostatavergrößerung sowie des Prostatakarzinoms“ im Humboldt-Klinikum statt. Unter dem Motto „Vorbeugen ist besser als heilen“ bietet das

Seminar Informationen zu Prostataerkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten. Die Referenten beantworten im Anschluss an ihre Vorträge Fragen der Zuhörer. Die Veranstaltung findet im 1. Obergeschoss, im Raum 3301, des Klinikums, Am Nordgraben 2, statt. Der Eintritt ist frei.

Gottesdienst mit Mozart

Reinickendorf – Zum Kantaten-Gottesdienst in der Evangeliumskirche am Hausotterplatz 3 wird am Sonntag, 14. Juli, ab 11 Uhr eingeladen. In diesem festlichen Gottesdienst erklingt Wolfgang Amadeus Mozarts Missa brevis G-

Dur. Der Chor der Evangeliumsgemeinde bringt mit Orchester und Solisten die Vertonung des lateinischen Messtextes, welche Mozart im Alter von zwölf Jahren komponierte, unter der Leitung von Jakob Schaefer zu Gehör.

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93

KONRADSHÖHER JAHRESFEST
SAMSTAG DEN 07. SEPTEMBER 2024 AB 13 UHR
RUND UM DEN FALKENPLATZ BIS SANDHAUSER...

PARTYBAND STIMMUNG

FALKENPLATZ BIS SANDHAUSER

RIESEN SHOWBÜHNE

KREATIVE STÄNDE / KULINARISCHE HIGHLIGHTS

SHOW
LARS REDLICH
MICHAEL JACKSON SHOW
(MICHAEL ROUVEN)
MARCUS MOONLIGHT
CASINO SWING!

MEHR A KONRADSHÖHE
www.mak-konradshoehe.de

WWW.MAK-KONRADSHOEHE.DE

Fischstäbchen-Imperator

„Pirates of the Plötze“ im Prime Time Theater



Jack kann nicht mehr bei Renate wohnen.

Foto: Raphael Howein

Wedding – Nach Western, Baywatch und Pudelparade nimmt dieser Tage ein neues Thema das Prime Time Theater in Beschlag: Erstmals wird eine Komödie aus dem Freibeuter-Genre auf die Bühne gebracht. Für das Drehbuch von „Pirates of the Plötze“ zeichnen einmal mehr Noémi Dabrowski und Ryan Wichert verantwortlich.

Letzterer führt auch Regie bei dem Abenteuer, das die Zuschauer von Weddinger Gewässern ins britische Empire, das uckermärkische Haßleben und schließlich zum Beamteneiland Tacker-Tacker mitnimmt, auf dem der Ausbruch des brodelnden vulkanischen Büro-Kraters droht. Mittendrin der aufstrebende, aber bislang recht erfolglose Seeräuber in spe Captain Jack Wedding, Queen Victoria, Fischstäbchen-Imperator Käpt'n Ugli oder auch der als Autor von „50 Shades of Earl Grey“ getarnte Geheimagent James Worthingbottom. „Wie man schnell merkt, ist dieses Stück ein

absolut wilder Ritt – oder besser: Törn –, der unsere ureigene Komik und einige beliebte Charaktere aus dem ‚Gutes Wedding, Schlechtes Wedding‘-Kosmos mit Blockbuster-Motiven verbindet“, berichtet Intendant Oliver Tautorat: „Ein weiterer Knaller in unserem 20. Jubiläumsjahr!“

Ebenfalls vor dem Hintergrund des Geburtstags würdigt Tautorat eine andere Besonderheit – die Rückkehr eines früheren Kollegen: „Daniel Zimmerman war über lange Zeit ein überaus geschätztes Ensemblemitglied. Deshalb freuen sich nicht nur langjährige Gäste, dass er bei ‚Pirates‘ wieder dabei ist, sondern auch unser Team ist begeistert.“

Ob und wie sich der Plot auflösen wird, ist ab 19. Juli, 20.15 Uhr, zu erleben. Anschließend läuft die Komödie (abzüglich Sommerpause) bis zum 8. September. **ith**

www.primetimetheater.de/pirates-of-the-plotze

Tödliche Schüsse eines Boxers

Bubi Scholz heißt bei Krimi-Autorin Bettina Kerwien Kid Kilinek

Bezirk – „Hochgeboxt“ lautet der Titel des neuen Kappe-Krimis der Reinickendorfer Autorin Bettina Kerwien.

Die „Kappe-Reihe“ spiegelt in fiktiven Kriminalfällen das Berlin des 20. Jahrhunderts wider. Im 38. Band nimmt Bettina Kerwien ihre Leser mit ins West-Berliner Promi-Milieu der 1980er, in dem der spektakuläre Mord an „Bubi“ Scholz' Ehefrau hohe Wellen schlug.

Bei Bettina Kerwien geht die Geschichte so: Hans-Jürgen „Kid“ Kilinek war einer der ganz Großen: Als jüngster deutscher Profiboxer kämpfte er sich hoch bis zum Europameister und wurde zum West-Berliner Idol der Nachkriegsjahre. Nun, im Ruhestand, verbringt er seine Zeit am liebsten mit seinen Promi-Freunden im Partykeller seiner Villa. Bis seine Ehefrau Elfriede nach einem aus-



Bettina Kerwien und ihr neues Buch „Hochgeboxt“

Foto: pv

gelassenen Abend erschossen in der Toilette aufgefunden wird. Kommissar Kappe und sein Team nehmen die Er-

mittlungen auf – und finden bald heraus, dass das Glamourpaar nicht nur für seine Feiern bekannt war ...

Bettina Kerwien ist gebürtige Berlinerin, Geschäftsführerin eines Stahlbauunternehmens und widmet sich in jeder freien Minute dem Schreiben.

Bettina Kerwien liest am 19. Juli, 19 Uhr, in der Buchhandlung am Fellbacher Platz. Der Eintritt kostet 12 Euro. Um Anmeldung wird gebeten, entweder telefonisch unter 40 00 91 78 oder per E-Mail an buchhandlung@fellbacherplatz.de **red**

Bettina Kerwien
HOCHGEBOXT
Es geschah in Berlin 1984
Kriminalroman, 240 Seiten
Format: 12 x 19 cm
ISBN 978-3-89773-174-5

Sommerkonzert im Strandbad

Begegnungschor und Band musizieren umsonst und draußen

Konradshöhe – Der „Begegnungschor“ gibt auch in diesem Jahr ein Sommerkonzert im Strandbad Tegelsee. Am 17. Juli um 19 Uhr bieten die Sänger und ihre Band arabische und deutsche Liedern dar. Der Chor ist für seine Verdienste für das Berliner Chorleben vom Chorverband Berlin im letzten Jahr mit der Geschwister Mendelssohn Medaille ausgezeichnet worden. Der Eintritt zum Sommerkonzert ist frei, über Spenden ist man erfreut. **red**



Auftritt des Begegnungschores im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung und Versöhnung

Foto: privat_A.S.



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbaueinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de



DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding, Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.



WEDDINGWEISER.de

Richtigstellung zum Fest

Frohnau – In der vergangenen Ausgabe haben wir auf unserer Veranstaltungsseite auf das Jubiläumfest des Kunstvereins Bagatelle hingewiesen. Diese Veranstaltung am 20. Juli ist keine öffentliche! Allerdings können sich nicht geladene Gäste während des Festes die Gruppenausstellung „Weiss und mehr“ in der Zeltlinger Straße 6 anschauen. 16 künstlerisch tätige Mitglieder zeigen anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung des Kunstvereins Bilder und Skulpturen, die sie in den letzten Jahren gefertigt haben. Die Ausstellung endet an diesem Tag.

20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Einfach ma' in Schlappen schlappplachen

**Lass die Flip-Flops baumeln und
genieß' den Sommer im Theater!**

Bei uns kriegste Comedy und Kiezschnauze serviert ...
aber ooch kühle Drinks, leckeret Eis und Popcorn – für Dein
chilliget Liegestuhl-Feeling ooch zum Mitnehmen uff'n Sitzplatz.



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding ·     [primetimetheater](https://www.primetimetheater.de)

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Weihnachten im Strandbad Lübars

LIVE-KONZERTE inkl. Gänseessen

* mit **BERNHARD BRINK**

Termine: 28.11.24, 29.11.24, 30.11.24,
05.12.24, 06.12.24, 07.12.24



* mit **ANNA-CARINA
WOITSCHACK**

Termine: 12.12.24, 13.12.24, 14.12.24,
19.12.24, 20.12.24, 21.12.24



Moderation & Gesang
Antje Klann



Infos zum Essen:
Gänsebraten- Buffet mit Rotkohl, Grünkohl,
Kartoffelklößen und leckerer Sauce.

Show: 2 x 45 min; Show-Beginn 18 Uhr, Einlass 17 Uhr;
in der Pause Gänsebratenessen.

Strandbad
Lübars

Am Freibad 9, 13469 Berlin; www.strandbad-luebars.de

Tickets für die Konzerte unter www.super-ticket.de
oder zum **Sonderpreis auf dem Tegeler Hafenfest**
(an der Hauptbühne)

**13. TEGELER
HAFENFEST**

18.07. - 21.07.24

Eintritt frei !

ALT-TEGEL Greenwich Promenade

PROGRAMM 13. TEGELER HAFENFEST



VOM 18. BIS 21. JULI 2024

ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag, 18.07.2024	14 – 22 Uhr
Freitag, 19.07.2024	14 – 23 Uhr
Samstag, 20.07.2024	11 – 23 Uhr
Sonntag, 21.07.2024	11 – 20 Uhr

SONSTIGES

- Kunsthandwerk
- Fahrgeschäfte
- Rummelatmosphäre
- kulinarische Angebote



Roof Garden · Sa 19 Uhr · Hauptbühne



Bernhard Brink · Fr 21 Uhr · Hauptbühne



Sotiria · Sa 21 Uhr · Hauptbühne

Fotos (2): fle

Erst einkaufen, dann feiern!

Ihr Wohl liegt uns am Herzen. Wir wünschen allen Besuchern des Tegeler Hafenfestes einen genussreichen Tag!

EDEKA Görse & Meichsner

Eichborndamm 77–85 · 13403 Berlin · Telefon 030 411 999 50

E-Mail: edeka.eichborndamm@minden.edeka.de

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 7–22 Uhr

Café Birkenwäldchen: Mo.–Sa. 7.00–20.00, So. 7.30–12.00 Uhr

Wir lieben Reinickendorf.



PROGRAMM 13. TEGELER HAFENFEST



Der Eintritt zum Tegeler Hafenfest ist an allen Tagen frei

Es weht ein neuer Wind durch das Restaurant



Große Auswahl an Köstlichkeiten der ländlichen schwäbischen Küche im gemütlichen Ambiente

Ab 11. Juli:
START IN DIE PFIFFERLINGSAISON

Frische Pfifferlinge mit:

- Salat 18,50 €
- Salzkartoffeln 19,50 €
- Rührei und Salzkartoffeln 22,50 €
- Schweineschnitzel und Salzkartoffeln 26,90 €

täglich von 12-22 Uhr · Dienstag Ruhetag

Alt-Heiligensee 67 · 13503 Berlin
Telefon: (030) 40 63 71 82

HAUPTBÜHNE, GREENWICH PROMENADE

Donnerstag, 18.07.2024

- 14.00 – 16.00 Uhr Discothek
- 16.00 – 22 Uhr Atemlos (Coverband)

Freitag, 19.07.2024

- 14.00 – 17.00 Uhr Partytime (Band)
- 17.00 – 18.00 Uhr Discothek
- 18.00 – 21.00 Uhr Atemlos (Coverband)
- 21.00 – 21.45 Uhr Bernhard Brink
- 21.45 – 22.50 Uhr Atemlos (Coverband)
- 22.50 Uhr Großes Höhenfeuerwerk

Samstag, 20.07.2024

- 11.00 – 13.00 Uhr Discothek
- 13.00 – 18.00 Uhr Graceland
- 19.00 – 21.00 Uhr Roof Garden
- 21.00 – 21.40 Uhr Sotiria
- 21.40 – 22.50 Uhr Roof Garden
- 22.50 Uhr Großes Höhenfeuerwerk

Sonntag, 21.07.2024

- 11.00 – 13.00 Uhr Frühschoppen mit Antje Klann
 - 13.00 – 15.00 Uhr Mittagsruhe
 - 15.00 – 20.00 Uhr Die große Schlagershow mit Mitch Keller, Tanja Lasch, Antje Klann, Herzschaten, Franziska Czech, Maik Fröhlich, Dennis Radmer, Terence Olivier, u. a.
- Moderation an allen Tagen: Antje Klann & Chris Garden



Atemlos · Do 16 Uhr, Fr 18 + 21.45 Uhr · Hauptbühne



Über 20 Jahre Meisterqualität



Inh. Christian Görs

Ihr Spezialist für feine Grillsteaks!

Traditionelles Fleischerfachgeschäft mit eigener Herstellung!

- ▶ ausschließlich LandJuwel-Markenfleisch von deutschen Bauern
- ▶ eigene frische Wurst-Produktion ohne unnötige Zusatzstoffe
- ▶ regionales Wild und hausgemachte Wildspezialitäten
- ▶ Partyservice: knusprige Spanferkel, warme Braten, kalte Buffets u.v.m.



Alt-Wittenau 19, 13437 Berlin
Tel. 030-411 13 38
www.goers.landjuwel.de

Geöffnet:
Mo 7.30-15, Di 7.30-18 Uhr
Mi 7.30-13, Do + Fr 7.30-18 Uhr
Sa 7.00-13 Uhr



Fellbacher Straße 30
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030-4048408

Geöffnet:
Mo 8-14 Uhr, Mi 8-14 Uhr
Di, Do, Fr 8-18 Uhr
Sa 8-13 Uhr

Band, Stars, Musik und zweimal Feuerwerk

Größte Party im Norden Berlins: Tegeler Hafenfest vom 18. bis 21. Juli entlang der Greenwichpromenade

Die Musik hallt über den See, und es riecht nach Waffeln, Erdbeerbowle und gebrannten Mandeln. Die Besucher schlendern über die Greenwichpromenade und genießen die entspannte Stimmung. Jugendliche haben beim Autoscooter ihren Spaß, und die Kleinen drehen auf der Kindereisenbahn ihre Runden: Das Tegeler Hafenfest in Alt-Tegel entlang der Greenwichpromenade ist seit Jahren ein bekannter und beliebter Publikumsmagnet und lädt mit Kunsthandwerk, Live-Musik, Fahrgeschäften, Rummel-Atmosphäre und kulinarischen Angeboten zu vier unterhaltsamen Tagen ein. Es ist das größte Fest im Norden Berlins.

Von der Sechserbrücke bis zum Borsigdamm/Kanonnenplatz wird vom 18. bis 21. Juli die gesamte Promenade am Tegeler See zum 13. Mal in ein buntes Festgelände mit Ständen, Buden und gemütlichen Sitzmöglichkeiten verwandelt. „Schauen und Schlemmen“ ist die Devise, aber auch Handwerk, Geschenke und Schmuck werden angeboten. Und natürlich wird es auf zwei Bühnen – eine am Kanonnenplatz und die Hauptbühne am Ende von Alt-Tegel direkt am Tegeler See – wieder ein abwechslungsreiches Programm geben.

Auf der Bühne am See geben sich die Stars die Klinke in die Hand: Schon am Donnerstag sorgt die Band Atemlos für Stimmung: Frontman Mathieu, Sängerin Maria, Gitarrist Andy, Bassist Marcie, Tastenpapst Maikel und Schlagzeuger Jörg werden dem Publikum von 16 bis 22 Uhr so richtig einheizen. Mathieu ist der Gründer der



Ausgelassene Stimmung beim Hafenfest im Jahr 2023

Foto: fle

Band und begann seine musikalische Laufbahn bei der Band Snoucs in Halle (Saale), gründete aber schon bald seine eigene Band Pluck, aus der dann später Atemlos hervorging. Atemlos stehen auch am Freitag noch einmal auf der Bühne, und zwar von 18 bis 21 Uhr und von 21.45 bis 22.50 Uhr.

Den Start am Freitag macht die Band Partytime. Ob AC/DC oder Bruno Mars, Tina Turner oder die Spider Murphy Gang – sie spielen sie alle. Die Band steht von 14 bis 17 Uhr auf der großen Bühne. Am Samstag wird auch Sänger Bernhard Brink seine bekanntesten Hits zum Klingen bringen: Der Schlagersänger aus Berlin hatte 1971 seinen ersten Plattenvertrag und stand mit Liedern wie „Ich wär' so gern wie Du“, „Einfach so“, „Alles auf Sieg“ oder „Von hier bis zur Unendlichkeit“ auf den

großen Bühnen Deutschlands. Er heizt dem Tegel-Publikum von 21 bis 21.45 Uhr ein.

Nach einem weiteren Auftritt der Band Atemlos steigt das erste von zwei großen Feuerwerken. „Wir halten unser Versprechen: Nachdem der Veranstalter im vergangenen Jahr ja leider kein Feuerwerk hatte, werden in diesem Jahr gleich zwei große Feuerwerke präsentiert – eins am Freitag und eins am Samstag“, freut sich Veranstalter Olaf Schenk.

Das große Höhenfeuerwerk kann man übrigens auch vom Schiff aus genießen. Die Fahrgastschiffe an der Promenade bieten kleine Rundfahrten an.

Am Sonnabend startet die Band Graceland von 13 bis 18 Uhr das Livemusik-Programm. Mittlerweile ist es Tradition, dass Sänger Oliver Zamzow gemeinsam mit

Stefan Pick, Rainer Daniel, Eric Herold, Christian Weicher, Bernhard Herzinger und Carsten Zeth die größten Hits des King of Rock 'n Roll, Chuck Berry, Fats Domino oder Little Richard zum Besten geben.

Anschließend steht die Band Roof Garden von 19 bis 21 Uhr und von 21.40 bis 22,50 auf der Bühne. Sängerin Sotiria wird von 21 bis 21.40 Uhr alle mit ihrer Stimme verzaubern. Zum Abschluss wird das Feuerwerk den Tegeler See erleuchten.

Am Sonntag dreht bei der großen Schlagershow von 15 bis 20 Uhr alles um die kleinen und großen Schlagerstars. Die Besucher können sich über Musik unter anderem von Mitch Keller, Tanja Lasch, Antje Klann, Herzschaten, Franziska Czech, Maik Fröhlich, Dennis Radmer und Terence Olivier freuen. Davor gibt es den mu-

sikalischen Frühshoppen mit Antje Klann.

„Auf der Bühne am Kanonnenplatz werden in diesem Jahr verschiedene DJs auflegen und eine beeindruckende Lasershow präsentieren“, verspricht der Veranstalter.

Viele Angebote für Kinder findet man auf der großen Festwiese der Greenwichpromenade. Dort können sich die kleinen und großen Gäste bei verschiedenen Fahrgeschäften austoben.

Start ist am Donnerstag, 18. Juli, um 14 Uhr, Ende um 22 Uhr. Am Freitag, 19. Juli, beginnt das Fest um 12 Uhr und endet um 23 Uhr. Am Sonnabend, 20. Juli, startet das Hafenfest bereits um 11 Uhr und schließt um 23 Uhr. Am Sonntag, 21. Juli, findet das Fest – mit Mittagspause zwischen 13 und 15 Uhr – von 11 bis 20 Uhr statt. Der Eintritt ist wie immer frei. **fle**

Um das Beste in Reinickendorf voranzubringen!

UNSERE INITIATIVEN FÜR TEGEL:

- ✓ Mehr Sauberkeit an der Großen Malche
- ✓ Eindeutige Beschilderung für Fußgänger und Radfahrer entlang der Greenwichpromenade
- ✓ Instandsetzung der historischen Laternen an der Greenwichpromenade und des Schinkelbrunnens
- ✓ Übergang zur Dorfkirche Alt-Tegel barrierefrei gestalten
- ✓ Beleuchtung rund um den S-Bahnhof Tegel

Sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen für unser schönes Reinickendorf jederzeit per Telefon, Brief, E-Mail oder Internet.



CDU FRAKTION REINICKENDORF

CDU-Fraktion Reinickendorf · Eichborndamm 215 · 013437 Berlin
 ☎ 030 - 90294-2029 ✉ info@cdu-fraktion-reinickendorf.de
 🌐 cdu.fraktion.reinickendorf @cdufraktionreinickendorf

13. TEGELER HAFENFEST



Graceland · Sa 13 Uhr · Hauptbühne



Foto: DJ/Flir

ANZEIGE

Auf dem Campingplatz zur Miete urlauben

Campingplatz am Waidmannsluster Damm ist einer der wenigen verbliebenen in Berlin



Foto: Reisemobil Zentrum Berlin

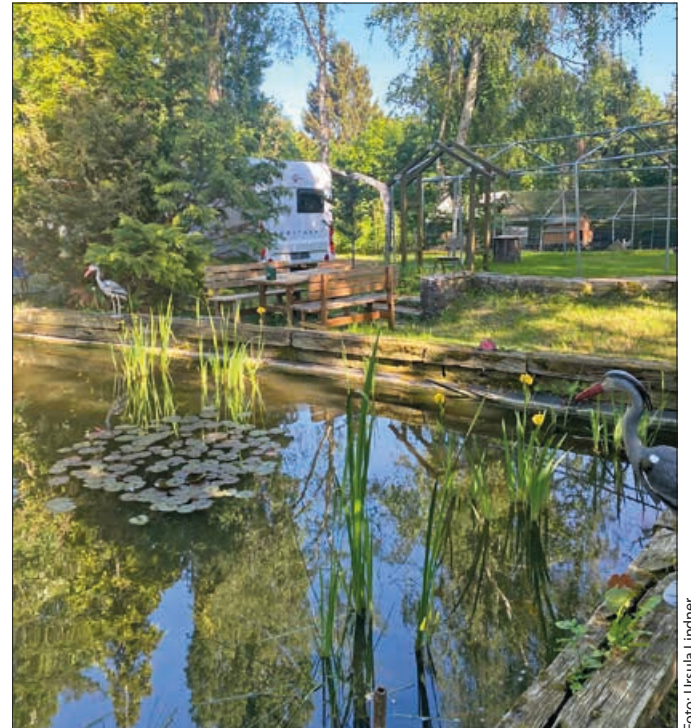


Foto: Ursula Lindner

Wer keinen eigenen hat, der mietet sich einen: Wohnwagen auf dem Campingplatz „Reisemobil Zentrum Berlin“ am Waidmannsluster Damm 12-14

Zwischen der Autobahnauf- und -abfahrt „Waidmannsluster Damm“ befindet sich einer der wenigen noch verbliebenen Campingplätze Berlins: das Reisemobil Zentrum Berlin.

Mit seinen an die hundert parzellierten Stellplätzen in verschiedenen Größen ist er bei den Campern beliebt. Zum einen, weil er verkehrsgünstig zum Zentrum der Hauptstadt liegt und zum

anderen, weil er sich inmitten der Großstadt in einer grünen Oase befindet. Die Adresse des Campingplatzes lautet: Waidmannsluster Damm 12-14.

Der Platz von Pächter Michael Michalk und Platzchefin Caroline Muturi erfreut sich aber nicht nur deshalb immer größerer Beliebtheit. Auch bauliche Veränderungen tragen zum Wohlbefinden der Gäste bei: die Strom-

versorgung wurde erneuert, das Sanitärhaus renoviert, im Außenbereich Solarduschen installiert und ein großes Festzelt aufgestellt. Service wird ebenfalls großgeschrieben: Man kann Fahrräder ausleihen oder einen Mietwagen und jeden Samstag ab 19 Uhr wird gegrillt.

Und das neueste Angebot ist ebenfalls gerade sehr beliebt: Wer keinen eigenen Wohnwagen besitzt, kann

Am Teich auf dem Campingplatzgelände lässt es sich gut entspannen.

sich auf dem Platz einen mieten!

Tipp: Die günstigen Winterstellplätze (vom 1. Oktober bis 31. März 2025) sollte man besser jetzt schon anfragen.

Reisemobil Zentrum Berlin
Tel. 30 76 68 49 91
E-Mail: michalk@reisemobil-zentrum-berlin.de
Online: www.reisemobil-zentrum-berlin.de



Herzliche Einladung zum Tegeler Hafenfest!

Kommt und feiert mit uns! Genießt Live-Musik und viele weitere Attraktionen.

Und natürlich wollen wir einen alternativen Blick auf unseren Bezirk und unser Land werfen und dazu beitragen, dass das Fest friedlich und sauber bleibt.



[@afdreinickendorf](#) [afdreinickendorf](#) [AFD_Reinickendorf](#) [AFD_Reinickendorf](#) [AFD_BerlinReinickendorf](#) [afd.reinickendorf](#)

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

ab 19.07.2024

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)



Podcast über Klinikalltag

Wenn die Wirklichkeit krasser ist als jede Serie, dann geht es um das echte Leben. Und wo liegen Leben und Tod so nah beieinander wie im Krankenhaus? In der fünfteiligen Podcast-Serie „Echt krank?!“ trifft Klinikalltag auf außergewöhnliche Geschichten. Nellie Thalbach nimmt die Hörer mit auf verschiedene Stationen in und um die Berliner Krankenhäuser. An Orte, wo Sie normalerweise nicht hinkommen: OP-Saal, Schockraum, Helikopterlandeplatz. Sie erfahren, was Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachkräfte und Mitarbeitende von Vivantes zu erzählen haben: Wie ist die Stimmung während einer Operation? Welche skurrilen Erlebnisse bleiben auch nach Feierabend noch in Erinnerung? Es geht um echte Fälle, Teamarbeit und Emotionen. Den Podcast „Echt krank?!“ kann man überall hören, wo es gute Podcasts gibt. **red**



125 Jahre Klinikum Spandau

Während des Krieges: Operationsbunker und Kleinlazarett

Das Vivantes Klinikum Spandau feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. 1899 wurde das Städtische Krankenhaus in der Lynarstraße eröffnet – mit zwei Fachabteilungen: für Innere Medizin und Chirurgie. 1914 wurde eine Krankenpflegeschule errichtet und nach dem ersten Weltkrieg nahm die geburts-hilfliche Klinik mit Kinderstation ihren Betrieb auf.

1930 wurde das benachbarte Garnisonlazarett mit vier Häusern an der Neuen-dorfer Straße übernommen, sodass das Krankenhaus über rund 570 Betten sowie ein Pflegeheim für Seniorinnen verfügte.

Vor dem zweiten Weltkrieg wurde ein Betonluft-schutzbunker errichtet, um auch während der Bomben-angriffe operieren zu können. Der Operationsbunker ist heute ein Behandlungsraum für die Strahlentherapie. Während des Krieges wurde als Notlösung außerdem ein holländisches Hausboot als Kleinlazarett für 60 Patienten eingesetzt.

Nach dem Krieg mussten die Gebäude saniert und instand gesetzt werden, ein OP-Gebäude mit der ersten vollautomatischen Klimaanlage in einem Berliner Krankenhaus kam hinzu; später ein Badehaus mit Physiotherapie und eine Intensivstation. 1972 wurde ein neues Eingangsgebäude gebaut.



Klinikgebäude auf dem Gelände an der neuen Bergstraße 6 Foto: hb

Zehn Jahre später verfügte das Haus über 1.700 Betten, die in den 80er Jahren in großen Teilen aber wieder abgebaut wurden. 1994 wurde ein neues Bettenhaus eröffnet, ein Jahr darauf das Krankenhaus Spandau mit der Nervenklinik zusammengeschlossen.

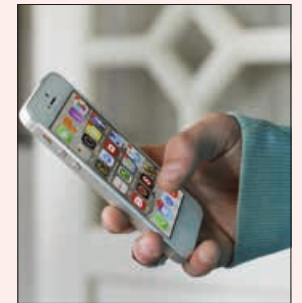
Mit der Gründung der Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH wurde das Klinikum Spandau Teil von Vivantes. Im Laufe der nächsten Jahre wurden die Psychiatrie in der Griesinger Straße integriert, zwei Herzkathetermessplätze eingerichtet und die Pneumologie ausgebaut. Wichtige Fachkliniken und Zentren entstanden – dazu gehört das Zentrum für Schwerst-Schädel-Hirnverletzte mit einem Bereich für neurologische Frührehabilitation. Einen wichti-

gen Schwerpunkt bildet die Männergesundheit an der Klinik für Dermatologie und Allergologie. Das Zentrum für Adipositas und metabolische Chirurgie und Zentrum für Ernährungsmedizin verbessert die Versorgung der Patienten mit starkem Übergewicht oder Mangelernährung. Auch das Tumorzentrum gehört zum medizinischen Angebot des Klinikums Spandau.

Ab 2017 wurde ein neues dreigeschossiges Gebäude errichtet, in dem verschiedene Fachkliniken untergebracht sind, außerdem wurde die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik um- und ausgebaut. Hier ist auch das Department für seelische Gesundheit mit dem Zentrum für seelische Frauengesundheit unter Leitung von Prof. Dr. Stefanie Krüger beheimatet. **red**

Apps auf Rezept

Obwohl Ärzte seit Oktober 2020 Gesundheits-Apps auf Rezept verordnen können, spielen sie in der medizinischen Versorgung in Berlin nur eine marginale Rolle. Rund 21.000 Berliner haben innerhalb der ersten drei Jahre nach Einführung eine sogenannte Digitale Gesundheitsanwendung (DiGA) erhalten. Zu diesem Ergebnis kommt die BARMER in ihrem aktuellen Arztreport. Versicherte, die eine DiGA verordnet bekommen oder direkt bei ihrer Krankenkasse beantragen, erhalten von dieser einen Freischalt-Code, mit dem sie die DiGA für 90 Tage nutzen können. Am häufigsten kommen DiGA bei Erkrankungen des Bewegungsapparates und Adipositas zum Einsatz. In Berlin machten diese Anwendungsgebiete im Jahr 2022 jeweils 20 Prozent der Verordnungen aus, gefolgt von Depression und Tinnitus. Doch mehr als jeder dritte Nutzer bricht die Anwendung vorzeitig ab.



MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
 WANN ab sofort
 AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
 ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord
 Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
 Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Psychische Stärke

Was deutsche Unternehmen von den Finnen lernen können

In Deutschland steigt die Zahl der psychischen Erkrankungen aufgrund von Leistungsdruck, Personalabbau, Arbeitsanforderungen und schlechter Bezahlung. Der finnische Service-Anbieter Auntie bietet nun auch in Deutschland schnelle und qualifizierte Online-Beratung für Mitarbeiter an.

Auntie – der Name ist Programm. Der englische Begriff steht für die liebevolle Tante, die sich um das Wohl der Familie kümmert. Finnland gilt als das laut Weltglücksbericht glücklichste Volk der Welt. „Das liegt unter anderem daran, dass wir in unserer Business-Kultur flache Hierarchien haben und die Bedürfnisse der Menschen immer ernst nehmen. Natürlich haben wir auch Stress und Leistungsdruck. Aber wir gehen anders und offener damit um“, sagt Monsef Nebelung, der für die Entwicklung von Auntie in der DACH-Region zuständig ist. Deutschland



Foto: Auntie

rutschte im gleichen Zeitraum von Platz 24 auf 36 ab.

Auntie bietet verschiedene thematische Pakete für berufliche Herausforderungen, wie Stress, Überforderung oder Schlaflosigkeit an. Die Online-Sessions werden von Psychologen, Ergotherapeuten oder Sozialwissenschaftlern durchgeführt.

Auntie soll stressbedingten Ausfällen gegenwirken

und einer höheren Mitarbeiterbindung bewirken. Sie wird derzeit von fast 450 Unternehmen in Europa genutzt. Der Service ist auch als Präventionsangebot für Unternehmen zu verstehen und soll ein betriebliches Gesundheitsmanagement ergänzen. „Wenn Mitarbeiter aufgrund psychischer Probleme zum Arzt müssen, ist es längst zu spät. Die mentale Verfassung der Belegschaft ist keine Gesundheitsfrage, sondern eine Kulturfrage“, sagt Monsef Nebelung.

Auntie ist ein Online-Service, der das psychische Wohlbefinden am Arbeitsplatz mit Videositzungen für gestresste und demotivierte Mitarbeiter von Firmen unterstützt. Es wurde 2016 in Helsinki gegründet und wird in den nordischen Ländern und Europa eingesetzt. Über 120 Professionals bieten den Service in 25 Sprachen an.

<https://auntie.io/de/>

Gesundheits-sport

Gesundheitssport wird bei den Füchsen Berlin Reinickendorf im Sportpark, Kopenhagener Straße 33 angeboten: Yoga, Rückengymnastik, Rehasport, Fitness, Faszientraining, Zumba und Line Dance. Infos: Tel. 921 08 09 90

OPTIKHAUS Heiligensee
Brillen · Kontaktlinsen · Sonnenbrillen
Ihr Partner für gutes Sehen

- kostenloser Sehtest
- Hausbesuche

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Di, Do 9 – 13 Uhr und 14 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Optikhaus Heiligensee
Bekassinenweg 34 · 13503 Berlin
Telefon: (030) 43 60 34 64
www.optikhaus-heiligensee.de

Krebs-Früherkennung

Seit 1. Juli auch für Frauen ab 75 Jahre

Die Altersgrenze beim Mammographie-Screening-Programm wurde am 1. Juli 2024 auf 75 Jahre angehoben. Bisher hatten nur Frauen zwischen 50 und 69 Jahren Anspruch auf die Früherkennungsuntersuchung.

Wird Brustkrebs rechtzeitig erkannt und behandelt, ist er meist heilbar. „Genau hier setzt das Mammografie-Screening an“, erklärt Dr. Susanne Weg-Remers, Leiterin des Krebsinformationsdienstes KID am Deutschen Krebsforschungszentrum: „Dabei

handelt es sich um eine Früherkennung. Der vielfach verwendete Begriff ‚Vorsorge‘ stimmt eigentlich so nicht.“ Das Mammographie-Screening wird den Frauen alle zwei Jahre angeboten. Sie werden dazu ab kurz nach ihrem 50. Geburtstag schriftlich eingeladen. Dr. Weg-Remers verweist auf Studien, die belegen, dass die systematische Früherkennung die Sterblichkeit tatsächlich senken kann. „Deshalb wird sie auch von den Kassen bezahlt“, erläutert sie. **red**

NextPharma

Are you ready for your **NEXT** step?

Wir stellen ein:

- Mitarbeiter Verpackung (m/w/d)
- Mitarbeiter Bulk (m/w/d)
- Einrichter Verpackung / Bulk (m/w/d)

#speed #passion #service

Bewerben Sie sich direkt unter:
careers.nextpharma.com



@nextpharmagruppe



@NextPharma-Germany

BORSIG

Think. Create. Change.

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute.

Und verändern so das Morgen



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT - JETZT FÜR 2024 BEWERBEN!
Mehr unter www.borsig.de

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de

Insektenparadies im Bezirk

UMWELT Projekt Trittsteinbiotop: Erste Fläche eingeweiht

Reinickendorf – „Naturnahe Trittsteine entlang der Grünen Hauptwege“ heißt ein Senats-Projekt. Innerhalb dieses Projektes ist eine insektenfreundliche Blühoase auf dem Gelände des Kleingarten-Vereins Parkheim e.V., Lindauer Allee 52, entstanden. Auf der frei zugänglichen Fläche sollen sich nun Kleingärtner und andere Interessierte von der Vielfalt an heimischen Wildpflanzen, Insekten und anderer Tiere inspirieren lassen.

„Die Kleingartengemeinschaft öffnet sich immer mehr in Richtung naturnahe Ausge-

staltung. Eine sehr erfreuliche Entwicklung“, sagt Reiner Kotzei vom Kleingartenverein.

„Das Trittsteinbiotop ist die mit Stauden bepflanzte Fläche. Drum herum befindet sich eine Wiese mit Hecke und Saum, weiter hinten ein begrünter Spielhügel für Kinder. Um das Beet abzugrenzen, nutzten wir alte Betonplatten, die uns die Kleingärtner zur Verfügung stellten“, erläutert Dr. Corinna Hölzer von der Stiftung für Mensch und Umwelt.

Für die Durchführung des Projekts ist die Stiftung für Mensch und Umwelt ver-

antwortlich, die finanziellen Mittel kommen aus der Senatskasse. Für die praktische Umsetzung sorgte Ausbilderin Katharina Krebs mit ihren Azubis der Ausbildungszentrums OTA GmbH.

Bei der Einweihung waren außerdem Britta Behrendt, Staatssekretärin für Klimaschutz und Umwelt, Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU) und Prof. Johannes Vogel, Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin, anwesend. Das Naturkundemuseum wird die Fläche künftig für Umweltbildungsaktivitäten nutzen. **hb**



Heimische Wildpflanzen sind ein wichtiger Baustein der naturnahen Gestaltung. Foto: SMU/Ann-Kathrin Scheuerle

Wirksames Mittel bei „besetzt“

INNOVATION Heiligenseer hat eine erfolgreiche App entwickelt

Heiligensee/Charlottenburg-Wilmersdorf – „Tuut-tuut-tuut-tuut ...“ Es ist frustrierend. Da möchte man jemanden unbedingt erreichen – vielleicht eine Verwaltungsinstitution oder den Hausarzt – und kommt einfach nicht durch. Immer ist besetzt.

Diesem Ärger hat Dietmar Zipfel aus Heiligensee den Kampf angesagt. Mit seiner App „weCall4you“ hat er eine Technik aufgesetzt, der man die Wahlwiederholung einfach überhelfen kann. Sie klingelt so lange selbstständig weiter an, bis

die Leitung frei wird; dann stellt sie durch. Mit dem Angebot konnte Zipfel bereits in mehreren Ländern vordere Download-Chart-Positionen erobern.

Kürzlich nun gab es für ihn ein besonderes „Goodie“. Anlässlich einer Fachkonferenz bekam er für drei Tage einen riesigen Anzeigenplatz an der Avus-Tribüne geschenkt. Dort prangte zwischen 3. und 5. Juli Werbung für „weCall4you“. „Eine Firma, die Integrationen für In-App-Käufe anbietet, hatte mich angeschrieben“, freut sich der Heiligenseer. „Man wolle im Rah-



Dietmar Zipfel Foto: pv

men der ‚Droidcon‘ mittels der Werbefläche zehn lokale Apps unterstützen, die die eigenen Lösungen nutzten. Ich bewarb mich und wurde ausgewählt.“ **ith**

Jazzotic five spielt in der Kirche

FREIZEIT Stücke von großen Jazzbands der 20er und 30er Jahre

Tegel – Zu einem Jazzkonzert mit der Band „Jazzotic five“ wird am 25. August ab 17 Uhr in die Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, eingeladen. Die Jazzotic Five ist eine Jazzband, die den New Orleans und Chicago Hot Jazz zu Gehör bringen. Sie spielen Stücke fast aller großen Jazzbands der

20- und 30er-Jahre, wie Louis Armstrong, Clarence Williams, Fletcher Henderson, Duke Ellington, Fats Waller und der New Orleans Wanderers. Seit 2003 spielte die Band in einer Fünferbesetzung.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „vivo – Kulturkirche am See“ statt. Der Eintritt ist frei. **red**



Foto: promo

„Jazzotic five“

Xtratour mit einem großen Gelben

MOBILITÄT Junger Frohnauer hat eine schnelle Umland-Buslinie ertüfelt – Ob sie kommt, ist aber fraglich

Frohnau – Zweifelsohne ist unsere Nachbargemeinde Glienicke/Nordbahn hochattraktiv, aber wenn man per Bus nach Tegel will, fühlt man sich bei dieser Zuckel- und Umsteige-Tour wie am A... der Welt.

Genau dieser Misere geht jemand tatkräftig an den Kragen. Das Besondere: Es handelt sich nicht um BVG- oder OVG-Verkehrsexperten, sondern um einen 16-jährigen Schüler: Ben Hennig hat sich angesichts des mageren ÖPNV-Angebots intensiv für eine neue Buslinie zwischen Nordberlin und Umland eingesetzt. In den letzten zwei Jahren hat der junge Frohnauer einen piffigen Streckenverlauf in Verlängerung der bestehenden Buslinie 806 geplant, Anwohner befragt sowie bei Kommunalpolitikern präsentiert.

Dank seines Engagements fand unlängst eine vom Glienicker Gemeinderat finan-



„Big Ben“ vorm Testbus: Schrod-Thiel, Ben Hennig und Glienicke's Vizebürgermeisterin Jana Klätke Fotos: du

zierte Probefahrt der Express-Buslinie „X26“ mit rund 100 Fahrgästen statt – von Schildow über Glienicke und Hermsdorf bis nach Tegel. Der Clou: Für die Intelligente Verlängerung müssen keine neuen Haltestellen installiert werden, denn es reichen bestehende aus, von denen der Expressbus zugunsten kürzerer Fahrzeit aber einige

auslassen wird. Unter den rund 100 Test-Fahrgästen befanden sich Glienicke's stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke, sowie Reinickendorfs Verkehrsstadträtin, Julia Schrod-Thiel.

Ob Hennigs Express-Buslinie nach Tegel jemals umgesetzt wird, steht allerdings noch in den Sternen. Die RAZ wollte von Schrod-Thiel

wissen, wovon eine Umsetzung abhängt: „Damit die Anbindung des X26 realisiert werden kann, müssen mehrere Akteure eingebunden werden und Einigkeit unter Kosten-Nutzen-Abwägungen, infrastrukturellen Voraussetzungen bei Fahrzeugen und Personalbedarf hergestellt werden.“ Vorrangig gefragt sind die Bus-Betreiber aus

Berlin und Oberhavel sowie die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Schließlich erfordert eine neue Linienführung Anpassungen bei Fahrplan und Betriebsablauf.

Die Kommunen – zu denen der Bezirk Reinickendorf gehört – wollen sich gemeinsam für die Einrichtung der Buslinie X26 einsetzen. Auch die Initiative offene Nachbarschaft im Waldseviertel hat Interesse signalisiert.

Wenn nur alles so gut läuft wie Hennigs Medien-Auftritt: Damit hat er es sogar bis ins Nachrichten-Magazin Der Spiegel geschafft – und der Tagesspiegel zitiert ihn mit: „Ich finde es schlimm, nur zuzusehen, wie etwas nicht funktioniert“. Auf Facebook beglückwünscht ihn eine Nutzerin: „Gratulation an den Ben! Eine Verlängerung nach Hohen Neuendorf oder Birkenwerder wäre noch das Sahnehäubchen.“ **du**

600 Euro für die Stacheltiere

CHARITY Spenden auf der Tier-Charity-Party „Music 4 Animals“



Symbolische Scheckübergabe vor dem Igelhaus

Foto: Marlen Görlitz

Hermsdorf – Gut 600 Euro sind bei der erste Tier-Charity-Party „Music 4 Animals“ für den Igelerschutz zusammengekommen. Die Veranstaltung fand am 22. Juni in der Tanzschule Gerda Keller an der Scharnweberstraße statt.

Die Charity-Party wurde von Hilmar Romagnoli geplant, gestaltet und schluss-

endlich umgesetzt. Sie war der Anfang von vielen weiteren, noch kommenden. Hilmar Romagnoli: „Das wird nicht die letzte Charity-Veranstaltung sein.“

Am 1. Juli überreichte er symbolisch einen Spendenscheck an die Vereinsvorsitzende Sybille Ressel vom Arbeitskreis Igelerschutz Berlin

e.V. Sie freute sich sehr über das dringend benötigte Geld: „Wir werden es für Medikamente und Tierarztbesuche verwenden. Unser größter Wunsch allerdings wäre ein eigenes Ultraschall-Gerät, was uns viele Besuche beim Tierarzt ersparen würde.“ Sie und ihre 250 Mitstreiter arbeiten ehrenamtlich und kümmern sich in der Igelstation in der Olafstraße 71 um kranke, verletzte oder untergewichtige Tiere. Zurzeit sind 40 Igel zu versorgen.

Neben finanziellen Zuwendungen werden auch Sachspenden gerne entgegengenommen: von Hundefutter über Zeitungspapier bis hin zum Desinfektionsmittel. Bevor man etwas vorbeibringt, sollte man sich anmelden: Tel. 404 94 09, 402 85 66 oder per E-Mail an arbeitskreis.igel-schutzberlin@web.de

Marlen Görlitz



Foto: file

Einer der Nutznießer der Spende

COPY SHOP
WEDDING

Tegeler Straße 29
13353 Berlin
Tel.: 030 / 453 84 63
info@copyshop-wedding.de
www.copyshop-wedding.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Sa. 11⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

KÜNSTLER FÜR DIE VIELFALT DES LEBENS
BENEFIZ ABEND
zugunsten schwerstkranker Menschen
im Hospiz Katharinenhaus
21. September 2024
Ernst-Reuter-Saal Berlin-Reinickendorf
Beginn 19:30 Uhr
Künstler des Abends
ANDREJ HERMLIN **DJANGO H. REINHARDT**
VOICE OF VIOLIN KATHARINA GARRARD
DAGOBERT WEISS **BLÉN BAHERU** **KROGMANN.**
FRAU SCHMIDT Moderation **VOLKER WIEPRECHT**
Schirmherr **KAI WEGNER**
Regierender Bürgermeister von Berlin
Jetzt Tickets sichern >>>
www.kuenstlerfuerdievielfaltdeslebens.de

Die Erlöse des Abends leisten einen elementaren Beitrag zur Finanzierung der vielfältigen ergänzenden Hilfsangebote für die Hospiz-Gäste im Katharinenhaus, die durch den Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V. finanziert werden.

Sie Urlaub. Wir URL.



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

Gestaltung, Layout, Web, Texte
und Pressearbeit für kleine und
mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

Exportschlager aus Tegel

FREIZEIT Maranja und der Zauberwürfel expandieren



Anja und Marcus Herrmann sind „Maranja“

Fotos (2): ith

Tegel – Anja und Marcus Herrmann aus der Namslaustraße haben es Outdoor-Escape-Games angetan. Heißt: Die beiden entwerfen jene Art Trend-Spiele, bei denen die Teilnehmer unter freiem Himmel Missionen erfüllen und Rätsel knacken. Vor einem Jahr (die RAZ berichtete) startete mit „Auras magischer Würfel“ bereits die dritte solche Tour aus

dem Hause „Maranja“ – so der Name des Unternehmens der Herrmanns.

Jetzt gibt es schon wieder Neues zu berichten. Und zwar ist es dem Paar mit diesem an die Harry-Potter-Zauberwelt angelehnten Plot gelungen, die Berliner Stadtgrenzen hinter sich zu lassen: „Seit 1. Juni kann das Abenteuer auch in Bochum gespielt werden, und am 1. Juli ging es in Ham-

burg an den Start“, sagt Anja Herrmann. Dies ist möglich, weil „Aurora“, im Gegensatz zu den anderen Produkten, nicht an Berliner Gegebenheiten gebunden ist. Während die bisherigen Spiele sich auf bestimmte Bauten, Blickachsen und lokale Zusammenhänge bezogen, funktioniert es unabhängig. Falls jemand also demnächst an Elbe oder Ruhr Menschen mit Zauberstab, leuchtenden Würfeln und gespannten Gesichtern umherspazieren sieht, hat er's wohl mit dem Tegel'schen Exportschlager zu tun.

„Als nächstes möchten wir Lizenzen an noch mehr deutsche Städte vergeben“, erzählt Anja Herrmann weiter, „und dann kann es in Europa weitergehen ... und irgendwann weltweit.“ Bis dahin müssen sie und ihr Mann allerdings noch für manches nötige Tool sorgen, denn Würfel und Co. werden selbst gebaut. **ith**



Der Zauberwürfel

Eine Nordberlinerin auf Abwegen

MENSCHEN Pheline Ederer ging für ihre Ausbildung nach Usedom

Glienicke/Frohnau/Usedom – Entlang des Achterwassers, so wird die 15 Kilometer breite und 10 Kilometer lange Lagune des in die Ostsee mündenden Peenestroms genannt, gibt es viele grüne Schilfgürtel. Hier, mitten in dieser Idylle Usedom, treffe ich auf eine Nordberlinerin im Kajak: Pheline Ederer paddelt mit ihrer Kollegin gemütlich am Schilfgürtel entlang. Die Paddel tauchen ins Wasser ein, und das kleine Kajak gleitet an einer großen Biberburg vorbei. Wenig später beobachten wir einen Reiher am Schilfsaum, der fast unbeweglich nach einem Mittagessen Ausschau hält.

Als ich sie frage, ob sie aus Usedom kommt, verneint sie: „Ich komme aus Glienicke und bin in Birkenwerder in der Regine Hildebrand Gesamtschule zur Schule gegangen. Aber ich war immer auch viel in Frohnau und Reini-



Pheline Ederer (vorn) und die Inselbloggerin Marika Borowski paddeln im Kajak auf dem Achterwasser. Foto: fle

ckendorf unterwegs. Auf Usedom mache ich gerade eine Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit.“

„Sonneninsel“ wird die Insel Usedom auch genannt, denn kaum ein anderer Ort Deutschlands kann ihr mit ihren durchschnittlich 1.906 Sonnenstunden im Jahr das Wasser reichen. „Es ist schön, hier zu leben, vor allem, weil ich das Meer so liebe“, sagt sie. Und trotzdem: Auch wenn Usedom rund 300 Kilometer von Berlin entfernt

ist, macht sich die 21-jährige fast jedes Wochenende auf den Weg in die Heimat. „Ich liebe den Berliner Norden und habe natürlich auch meine Freunde dort. Besonders gern treffe ich mich mit ihnen in einem der Cafés in Frohnau. Aber auch der Tegeler Forst ist wunderschön, dort gehe ich gern spazieren.“ Doch erst einmal bleibt sie – mindestens bis zum Ende ihrer Ausbildung – in Koserow im Zentrum der 445 Quadratkilometer großen Insel. **fle**

Zeitsprung mit Briefroman

UNTERHALTUNG Heidi Rauch erinnert an die 1970er Jahre



Autorin Heidi Rauch mit ihrem neuen Buch vor der Tanzschule Gerda Keller im Ortsteil Reinickendorf, die auch im Buch vorkommt. Foto: as

Manch einer der Generation, die mit SMS und Smartphone groß geworden ist, fragt sich, was die Eltern und Großeltern in ihren vielen Briefen geschrieben haben, von denen erzählt wird. Autorin Heidi Rauch und Autor Michael Kowitz verraten es in ihrem in diesem Jahr erschienenen Roman „Berlinese und Bavarese“.

Das Buch ist ein Briefroman, das heißt, abwechselnd schreiben sich die fiktiven Figuren Linda und Max und erzählen von ihren Erlebnissen. „Ich wollte ein Zeitdokument schreiben“, sagt Autorin Heidi Rauch, sie habe mit ihrem Buch Zeitgefühl und Alltagsverhältnisse bewahren wollen. Erste Reaktionen

bestätigen ihr, dass sich Leser freuen, die Namen von längst aufgelösten Musikbands zu lesen, an vergessene Selbstverständlichkeiten und zurückliegende Umstände erinnern zu werden. Bei älteren Lesern komme Nostalgie auf – bei jüngeren das eine oder andere Aha-Erlebnis.

Beim ersten Durchlesen wirkt „Berlinese und Bavarese“ wie eine Autobiographie. Das Französische Gymnasium (von 1953 bis 1973 in der Cité Pasteur nahe dem ehemaligen Flughafen), die Tanzschule Gerda Keller, das frühere Kino Capitol in der Scharnweberstraße – alles wirkt wahrhaftig. Die Briefe kreisen um Höhepunkte wie Geburtstage, Weihnachten

und Ferien im Ausland und lassen die Zeitgeschichte nebenbei einfließen.

Zudem haben die beiden Autoren Kindheitsfotos in den Text eingefügt, was den Eindruck tatsächlich in jenen Jahren geschriebener Briefe steigert. Doch die Texte haben die Autoren ihren Figuren – wenn nicht in den Mund, dann in die Schreibhand – gelegt. Ein Interview am Ende des Buches klärt auf, dass es sich nicht um von 1968 bis 1977 verfasste Briefe handelt, sondern um romanhaftes Erzählen. Aber eigene Erinnerungen der Autoren sind durchaus in die Korrespondenz der zwei Schüler (und später der zwei Studenten) eingeflossen. „Ich habe für den Roman meine Tagebücher und Fotos ausgegraben“, erzählt Heidi Rauch. „Mit sechs Jahren sind meine Eltern mit mir als Einzelkind von Tegel in die General-Barby-Straße gezogen“, erinnert sich die Autorin.

Ein Lesetipp ist das Buch nicht nur für Menschen, die einen persönlichen Bezug zum Ortsteil Reinickendorf-West haben. Die Spannung der schriftlichen Unterhaltung entsteht aus der Doppelperspektive Berlin und München, Mädchen und Jungen, selbstbewusste Lebensfreude und zurückhaltende Nachdenklichkeit, Kindheit und Jugend. So entsteht kein mustergültiger Rückblick auf die 1970er Jahre, vielmehr eine Auswahl möglicher Blicke auf jene Zeit. **as**

„Berlinese und Bavarese“
Edition Rauchzeichen
400 Seiten, 24,90 Euro
E-Book 16,99 Euro

KOLUMNE



Von Wahlfängern und Trantüten

„Diese Baustelle muss in die Verlängerung“ tönt es schulterstark fuchsisch herab, „aufgrund von unerwarteten Anforderungen im Baubestand können wir Ihnen den neuen Zugang von der Flottenstraße erst im Herbst 2024 zur Verfügung stellen. Bis dahin bitten wir um Ihr Verständnis für längere Bauzeit, Baulärm, Schmutz und Staub, tönt die Bahn.“

„Wurde ja auch langsam Zeit. Seit über 130 Jahren fehlt am Bahnhof Reinickendorf der rückwärtige Abgang zur späteren Flottenstraße. Ohnehin haben Mängel im öffentlichen Nahverkehr in Reinickendorf ja eine lange Tradition. Jetzt kommt es auf ein paar Monate mehr auch nicht an“, gebe ich zurück.

„Nur nicht gleich und auf der Stell, denn dort wie bei eurer Menschenpost geht's nicht so schnell. Jetzt dürfen sogar laut Bundesrat die Briefe sich mehr Zeit lassen und bis zu drei Tagen unterwegs sein; als ob sie das nicht ohnehin schon wären. Besonders dreist ist es, derlei Trantütigkeiten auch noch mit CO2-Einsparung zu begründen. Und teurer wird's bestimmt obendrein.“



Foto: du

„Ob das in unserer strachelnden Wirtschaft wirklich die richtige Entscheidung ist?“

„Vielleicht eine Anregung für eure Deutsche Bahn, auf feste Abfahrtszeiten zu verzichten. Motto: Flextrain statt Flixtrain.“

„Ansonsten, lieber Herr Fuchs, regiert der Wahlkater vielerorts, aber unter völlig verschiedenen Vorzeichen: Großbritannien punktet mit dem unspektakulären Wahlfänger Keir Starmer bei gleichzeitiger Abkehr von konservativen Großmäulern. Im Iran wurde überraschend ein mehr oder weniger Reformist zum Präsidenten gewählt. Und in Frankreich herrscht Riesenfrust beim ‚Ressentiment‘ National.“

„Mit seinem Neuwahl-Ausruf hat euer Macrönchen hoch gepokert, sich aber wohl nicht unbedingt verzoockt.“

„Ganz im Gegensatz zu Deutschland bei der Eurowahl: Grüne und SPD mussten bluten und der Ex-SPD- ‚Genosse Trend‘ hat sich ins Blaue verflüchtigt. Obendrein punktete die blaue Mogelpackung ausgerechnet bei umworbene Jungwählern.“

„Was sagt denn eure rotgrüne Sprachpolizei dazu?“

„Erstmal das Trinkerlied ‚Heute blau und morgen blau und übermorgen wieder‘ verbieten und ‚blau machen‘ für uns Zweibeiner auf die Rote Liste setzen.“

„Blaumachen auf unbestimmte Zeit sollte vielleicht euer US-Präsident Biden. Spiegel online spöttelte ‚Wie überredet man Opa, den Führerschein abzugeben?‘ Das wäre ja angesichts von Klimakrise und Kriegsgefahr nicht ganz unwichtig.“

Im Zeichen wachsender Kriegsgefahr stand am 8. Juli auch der Flaggentag der ‚Mayors for Peace‘. Deren Banner haben am Reinickendorfer Rathaus, wie in rund 600 anderen deutschen Städten, ein sichtbares Zeichen gegen Atomwaffen und für friedliche Verständigung gesetzt“

„Das dürfte bei euch Menschen zumindest symbolische Wirkung zeigen“. „Aber Du Fuchs könntest sogar ein hochwirksames Zeichen für Verständigung setzen, indem Du endlich meine Schulter freigibst und in Deinen Fuchswald abschnürst.“

Füchslisch Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

BLAULICHT



Fahndungserfolg

Waidmannslust – Erfolg nach fast fünf Monaten: Die Öffentlichkeitsfahndung nach einem Mann, der im dringenden Verdacht steht, am Sonntag, 25. Februar 2024, eine Tankstelle am Zabel-Krüger-Damm in Waidmannslust überfallen zu haben, war erfolgreich. Nach mehreren Hinweisen nahmen Einsatzkräfte der Polizei den 21-Jährigen am 4. Juli um die Mittagszeit an seiner Wohnanschrift fest und brachten ihn in einen Polizeigewahrsam. Er soll nun einem Hafttrichter zur Verkündung des Haftbefehls vorgeführt werden.

Autos in Flammen

Tegel – In der Nacht vom 4. auf den 5. Juli brannten mehrere Autos auf einem Parkplatz in der Eschachstraße. Ein Zeuge alarmierte gegen 1 Uhr die Einsatzkräfte. Das Feuer griff von einem Smart auf einen Mercedes, einen Seat sowie auf einen weiteren Smart über. Personen wurden nicht verletzt. Ein Brandkommissariat des LKA hat die weiteren Ermittlungen wegen des Verdachts der Brandstiftung übernommen.

Radler contra BMW

Oranienburg – Am 7. Juli kam es gegen 14.45 Uhr in der Walther-Bothe-Straße zu einem

Zustammenstoß eines Radfahrers mit einem BMW. Der Radler hatte den Radweg entlang des Oranienburger Kanals befahren und wollte die Walther-Bothe-Straße überqueren. Der 57-jährige BMW-Fahrer konnte die Kollision nicht verhindern. Der 16-jährige wurde schwer, nach ersten Erkenntnissen aber offenbar nicht lebensbedrohlich verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Auch der Autofahrer erlitt leichte Verletzungen und wurde vor Ort ambulant behandelt. Der BMW war nicht mehr fahrbereit, es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 5.000 Euro.

ZUHAUSE IN REINICKENDORF 

Respekt vor der Natur

Im Gespräch mit Dr. Wolfram Stierle



Foto: km

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Die Vielfalt der Menschen und Aktivitäten, der Natur und Architektur, der Läden und Plätze – und die damit verbundenen spannenden Geschichten.

Welcher ist Ihr Lieblingsplatz im Bezirk?

Jeder Platz, der uns Ehrfurcht vor dem Leben auch zuhause lehrt. Ich nenne drei davon: Der Frohnauer Wald wird in diesen Jahren ohne

Harvester immer interessanter und naturnäher – und zieht neue Vögel an. Frohnauer Gärten bekommen zunehmend naturbessene Ecken, locken Insekten und Igel an – und verzichten auf schädliche Mäh-Roboter und Laubbläser. Die dicke Marie in Tegel lehrt uns, wie erhebend es wäre, viel mehr uralte Bäume in Berlin zu haben.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Im Garten bei der Bewunderung der wilden Ecken, in der Küche mit Freunden beim Ausprobieren neuer Rezepte oder im Lesesessel mit einem guten Buch.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Über das großartige, hochqualifizierte und selbstverständliche Engagement so vieler Bürgerinnen und Bürger im Bezirk. Ob es um den Erhalt des schönen Waldes geht, um Vielfalt statt Monokultur auf dem Feld, um den Erhalt alter Alleebäume, Lesepaten für Kinder oder den Blick über den Reinickendorfer Tellerrand, wie wir es bei den Kirchengemeinden finden.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Zum einen, zu erleben, wie das Radfahren für Schulkinder auf der Frohnauer Brücke zwischen den vielen Autos inzwischen sehr gefährlich geworden ist. Zum anderen, im Tegeler Forst zu sehen, wie Förster jahrhundertalte riesige Buchen künstlich abtöten, indem sie ihnen rundherum mit der Kettensäge die Rinde tiefgründig weg sägen oder mit Dynamit alte Baumkronen sprengen

Beschreiben Sie Reinickendorf in drei Worten ...

Spannend, privilegiert – und voller Aufgaben.

Der Frohnauer Wissenschaftler und Buchautor engagiert sich beruflich wie ehrenamtlich für den Respekt vor der Natur. Neben der Leitung der Stabsstelle „Dialog Werteorientierte Entwicklungspolitik“ im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) arbeitet der promovierte Ökonom und Theologe an verantwortlicher Stelle im Planungsstab des Bundespräsidialamtes und im Leitungsstab des Entwicklungsministeriums, in akademischen kirchlichen Ämtern. **kbm**

Kunst als Kanonenfutter

HISTORISCHES Kugelläuferin fiel dem Weltkrieg zum Opfer

Schon nach zehn Jahren endete die Kugelläuferin, die seit 1932 den Zeltinger Platz schmückte, als „Metallspende“ wegen des enormen Bedarfs an Rohstoffen, den die verheerende Materialschlacht des Zweiten Weltkriegs verursachte. Es dauerte rund vier Jahrzehnte bis zu ihrer Rückkehr.

Die leicht abgewandelte Kopie fertigte Harald Haacke an, der vor 120 Jahren am 27. Januar 1924 in Wandlitz zur Welt kam. Er war Schüler des Bildhauers Richard Scheibe, von dem das Ehrenmal der Opfer des 20. Juli 1944 im Bendlerblock stammt. Haacke stellte sein Können als Restaurator bei der Renovierung des Schlosses Charlottenburg in den Siebziger Jahren unter Beweis.

Bundeskanzler Helmut Kohl beauftragte ihn 1993 mit einem Werk von großer gesellschaftlicher Bedeutung: Die Neue Wache Unter den Linden sollte als „Zentrale Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“ dienen, die noch heute von vielen Staatsgästen aus der ganzen Welt aufgesucht wird. Für diesen Ort der Stille fertigte Haacke eine große Version der Bronzeplastik Pietà – Mutter mit totem Sohn – von Käthe Kollwitz an, die Haacke als junger angehende Künstler sogar einmal persönlich treffen durfte. Seine Variante der Pietà misst im Gegensatz zum 38 cm großen Original nun stolze 1,6 Meter.

Auch Medaillen gehören zu Haackes Werken, so etwa eine Ehrenmedaille der Freien Universität Berlin. In der Deutschen Oper Berlin finden sich zwei von ihm geschaffene Porträtbüsten aus Bronze. Seine Ehefrau, Brigitte Haacke-Stamm, war



Die Frohnauer Kugelläuferin

Foto: bod

ebenfalls Bildhauerin. Von ihr stammt unter anderem der Tisch vor dem Kinderkrankenhaus in Wedding, an dem eine Familie gemeinsam mit einem Elefanten sitzt, und der Brezel- und Brotbrunnen in Moabit, der an die ehemalige Paech-Brotfabrik an dem Ort erinnert.

Die Originalskulptur, die für die heutige Kugelläuferin quasi Modell stand, ist ein Werk von Otto Maerker. Der 1891 in Schöneberg geborene Künstler ließ sich im Süden der Stadt nieder. Von Zehlendorf zog er schließlich nach Kleinmachnow, wo er auch nach dem Krieg wohnen blieb. Neben seiner Tätigkeit als Bildhauer hatte er in der frühen Ära des Films gearbeitet – zu den Streifen, an deren Ausstattung er mitgewirkt hatte, gehört der legendäre Stummfilm „Metropolis“.

Als ostdeutscher Künstler porträtierte er politische DDR-Größen wie Wilhelm Pieck. Für den Tierpark Ber-

lin schuf er eine Büste des Zoologen Alfred Brehm. Dort sind auch weitere Werke von Maerker zu bewundern – ein von ihm kreierter Seelöwe balanciert auf einem Ball, der ebenso wie die Kugelläuferin als Brunnenfigur dient.

Die Witwe des 1967 verstorbenen Bildhauers stellte das Modell aus dem Nachlass ihres Mannes für die Herstellung der aktuellen Kopie zur Verfügung. Sie war auch bei der feierlichen Einweihung mit einem Weinfest im Sommer 1980 anwesend. In der Nacht zuvor war die Figur jedoch mit Schmierereien verunstaltet worden.

Glücklicherweise war die Freiwillige Feuerwehr Frohnau früh genug zur Stelle, um die Skulptur von der Farbe zu befreien und einen ungetrübten Festakt zu ermöglichen. Die auch als „berühmteste Frohnauerin“ bezeichnete Skulptur wird ihren Platz hoffentlich nicht mehr so schnell räumen. **bod**



Lauter große Baustellen.
Trotzdem keine Sorgen.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

SPAZIERGANG

Weißer Stadt

Besuch mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt der „Weißen Stadt“ im Ortsteil Reinickendorf, die zu den Siedlungen der „Berliner Moderne“ zählt und UNESCO-Welterbe ist.

13. Juli, 14–15.30 Uhr

Treffpunkt: Aroser Allee/Emmentaler Straße, Anmeldung: Tel. 902 946 460 oder museum@reinickendorf.berlin.de

BERATUNG

Senioren-Infothek

Senioren können sich persönlich oder telefonisch über alle Seniorenberatungs-, Freizeit- oder Pflegeangebote im Netzwerk Märkisches Viertel informieren. Bei Bedarf begleiten die Mitarbeiter zu Ämtern und Behörden oder besuchen die älteren Menschen zu Hause. Ansprechpartner ist Manfred Grabowsky

di + fr, 10–12 Uhr

Seniorenwohnhaus Senftenberger Ring, Senftenberger Ring 12
Tel. (030) 41 40 35 80
E-Mail: senioreninfothek@netzwerkkmv.de, www.netzwerkkmv.de/index.php?id=37

BEGEGNUNG

Kiezfest Waidmannslust

Mit vielfältigem Bühnenprogramm. Zeitgleich kann man auf der Gemeindegasse schlendern und die vielen Marktstände besuchen. Für Kinder gibt es ein extra Programm mit Spielen, Malen uvm.

14. Juli, 13–17.30 Uhr

Gemeindegarten der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 11
Eintritt frei, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

SPRECHSTUNDEN

Stephan Schmidt

Telefon-sprechstunde



MdA CDU

Fr, 12.07, 15 – 16 Uhr
Mi, 17.07, 14 – 15 Uhr
Do, 25.07, 17 – 18 Uhr

Tel. 40 39 57 93

Bürgerchat auf WhatsApp:
Tel. 0176/35 34 42 90

SPRECHSTUNDE

Rentensprechstunde

Helmfried Hauch ist ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund und steht für Fragen zu Themen wie Erwerbsminderungsrente oder Höhe des eigenen Anspruchs zur Verfügung. Die Beratung ist kostenfrei.



16. Juli, 15–16.30 Uhr

Bürgerbüro von Bettina König, Amendastraße 104, nur mit Anmeldung: Tel. 4072 4336 oder per E-Mail an info@bettina-koenig.de

SPAZIERGANG

Tegeler Fließ

Das Tegeler Fließtal ist eines der schönsten Naturgebiete Berlins. Bei dieser Führung durch die Landschaft erfährt man mehr über das artenreiche Niedermoor und seine Bewohner. Einige Pflanzen und Tiere werden genauer betrachtet.



18. Juli, 17–18.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof Schönwald, Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 902 946 460 o. museum@reinickendorf.berlin.de, www.museum-reinickendorf.de

Foto: promo

MUSIK

13. Juli, 10–12 UHR

Passagenkonzert

Georg Strehlow spielt auf seiner Acoustic-Rock-Gitarre und animiert die Zuhörer zum Mitsingen und Mitsingen. Im Rahmen der Reihe „Passagenkonzerte“
Havelpassage, Hennigsdorf

AUSSTELLUNG

Weiß und mehr

Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung des Kunstvereins Centre Bagatelle e.V. zeigen künstlerisch tätige Mitglieder unter dem Titel „Weiß und mehr“ ihre Arbeiten aus den letzten Jahren.

Foto: Kunstverein Centre Bagatelle e.V.

bis 21. Juli

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltzinger Straße 6, Eintritt frei, www.kunstvereincentrebagatelle.de



FAMILIE

Sauerteigbrot backen

Backen ist eine schöne Beschäftigung, die gemeinsam meist noch mehr Freude bereitet und dann nur gelingt, wenn man als Team arbeitet. Man bekommt Rezepte an die Hand, die nicht kompliziert sind und sich gut in den Familienalltag integrieren lassen.



Foto: Promo

17. Juli, 15.30–17.30 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, Anmeldung: Tel.: 0157 / 50 18 85 65 oder familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de

WORKSHOP

Ferienprogramm

Die Jugendkunstschule Atrium bietet in den ersten und letzten Ferienwochen Kreativkurse für Jugendliche und Kinder an. Angeboten werden Kurse zu Keramik über Textilarbeit, Zeichnen und Druck bis hin zu Theater.

Foto: ATRIUM

ab 22. Juli, 9–14 Uhr



Jugendkunstschule Atrium, Senftenberger Ring 97, Teilnahme 25€, Anmeldung: www.atrium-berlin.de



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

THEATER

Ausflug an den Tegeler See

Sommer 1932. Ausflügler treffen sich an der Uferpromenade, um mit dem Schiff zum anderen Ufer des Tegeler Sees und zum neu eröffneten Strandbad überzusetzen. Kaum einer ahnt, was sich am politischen Himmel zusammenbraut. Auch nicht die Scharfenberg-Schülerin Ina, die für den Kommunismus kämpft.

Foto: Kirschdieb Perlensucher



14. Juli, 14 Uhr

Start: Greenwichpromenade, Stern & Kreisschiffahrt, Eintritt 12€ inkl. 3€ Überfahrt, Anmeldung: Tel.: 663 015 38 oder info@kirschdieb-perlensucher.de, www.museum-reinickendorf.de

THEATER

VergissmeinFUCHS

Ein Theaterstück für ein junges Publikum, frei nach dem Buch von Martin Baltscheit „Die Geschichte von Fuchs, der den Verstand verlor“. In diesem Stück geht es um das Thema Vergessen: Je älter so ein Fuchs, desto mehr vergisst er – manchmal sogar, dass er ein Fuchs ist!

Foto: Museum Reinickendorf



25. Juli, 11–11.45 Uhr

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
Eintritt 3€
Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 946 60

MUSIK

12. Juli, 19 Uhr

Schlagernacht 2024

Zu den besten Schlagerhits können die Gäste feiern und tanzen, während DJ Hummel für die perfekte Stimmung sorgt.

Loci Loft, Oranienamm 72, Karten 22,50€: www.lociloft.de/event-details/die-grosse-schlagernacht-2024

FÜHRUNG

Reinickendorfs Weg

Die Führung widmet sich u.a. den Anfängen von der ersten Besiedlung vor ca.15.000 Jahren, über mittelalterliche Dorfgründungen, Veränderungen durch die Industrialisierung bis hin zu den politischen Umbrüchen im 20. Jahrhundert.

14. Juli, 14–15 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel.: 902 946 60, www.museum-reinickendorf.de

WORKSHOP

Mangaka mit Inga Steinmetz

In dem Workshop zeigt sie euch, wie sie ihre Manga-Figuren zeichnet. Sie erklärt, wie ein freundliches oder grimmiges Manga-Gesicht entsteht und verrät Tricks, wie ihr bekannte Probleme löst, wie zum Beispiel die Platzierung der Augen oder wie Profilansichten, gelingen.

12. Juli, 16.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei, Anmeldung: humboldt-bibliothek@reinickendorf.berlin.de



KINDER

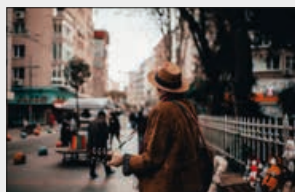
Bienenworkshop

Wie lange lebt aber eine Biene? Warum sammelt sie Pollen und Nektar und wie macht sie daraus den Honig? Jede Biene hat eine Aufgabe, die sie ernst erfüllt. Diese und viele andere Fragen werden wir bei unserem Bienen-Workshop besprechen. Auch das Bauen von Bienenrähmchen will gelernt sein. Mit einem Honigfrühstück wird der Workshop abgerundet.

Foto: Museum Reinickendorf

19. Juli, 10–14 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel.: 902 946 60



FEST

Passagenkonzert

Die Havelpassage wird erneut zum Konzertsaal für Musizierende aller Altersklassen. Eine Mischung aus Live-Bands und Soloveranstaltungen sorgt für musikalische

Unterhaltung.

Fotos: promo

13. Juli, 10–12 Uhr

Havelpassage, Hennigsdorf, www.hennigsdorf.de



VIVO-KONZERT

Lehrerchor

Der Berliner Lehrerchor lädt ein zu einem Sommerkonzert unter dem Motto „Dass die Lerchen wieder singen“ ein. Es werden Werke von Brahms, Mendelssohn

Bartholdy, Schütz, Vulpinus, Lindberg, Schlenker u.a. erklingen.

Foto: Berliner Lehrerchor

14. Juli, 17 Uhr

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, Eintritt frei www.vivo-kulturkirche.de

KONZERT

12. Juli, 19.30 Uhr

Abschlusskonzert „Friday Singers“

Zum Abschluss der 14. Reinickendorfer Sprach- und Lesetage stimmt der Chor zusammen mit der Band „The Wakeful Company“ mit irischen Liedern auf die Sommerferien ein.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei

KONZERT

21. Juli, 17 Uhr

Blechbläser

Die Musikschule Reinickendorf lädt zu ihrem Abschlusskonzert ein. Es wird ein Programm aus verschiedenen Epochen und unterschiedlicher Stilistik präsentiert.

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, Eintritt frei, www.vivo-kulturkirche.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

THEATER

Das kluge Bäuerlein

Ein armes Bäuerlein findet in seinem Gemüsegarten einen Klumpen Gold. Was soll es damit anfangen? Gold kann man ja nicht auf die Stulle schmieren. Also auf zum König, der kann Gold immer gebrauchen. So leicht aber kommt man nicht zum König, im Schloss warten einige Überraschungen. Doch unser Bäuerlein ist klug. Ein Puppentheaterstück, sehr frei nach Motiven eines weißrussischen Märchens.



Foto: Theater auf dem Bügelbrett

25. Juli, 16 Uhr

Stadtbibliothek Frohnau, Fuchssteinerweg 17, Eintritt frei www.kreativwerk6.de

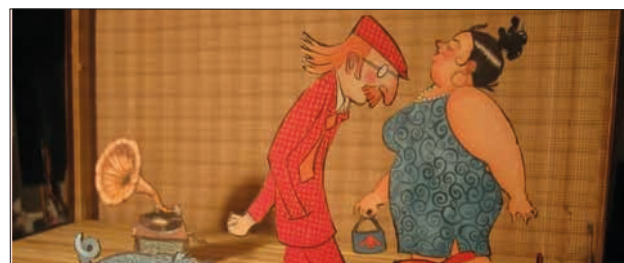
KONZERT

19. Juli, 19.30 Uhr

Sofia Talvik

Auf ihrem neuen Album „Center of the Universe“ vereint die Schwedin ihre eigene unverwechselbare nordische Melancholie mit moderner Folkmusik im amerikanischen Stil. Sofia Talvik ist eine begeisterte Geschichtenerzählerin mit einer Stimme, die mit Größen wie Joni Mitchell, Judy Collins und anderen vergleichbar ist.

Centre Bagatelle, Zeltlinger Platz, Karten: 20/15/10 unter www.centre-bagatelle.de



FAMILIE

Schnurziepegal

Leonora liebt Opern über alles und lebt mit ihrem Hund Fidelio zufrieden zusammen. Zwei Straßen weiter wohnt Joschka mit seiner Hündin Pistazia. Doch auf der Straße

rümpfen die Leute die Nase und lachen über Leonora und Joschka, die so gar nicht zu ihren Hunden passen.

Foto: Barbara Steinitz

19. Juli, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstr. 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

FERIENPROGRAMM

23. Juli, 10–14 Uhr

Germanisches Gehöft

In den Sommerferien wird das germanische Gehöft mit Wohnstallhaus, Speicherhaus und Webhaus auf dem Freigelände des Museums für Kinder geöffnet.

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 902 946 460 oder museum@reinickendorf.de

KONZERT

Fion McGovern & CAT Music

Fion, ein Songwriter aus Irland, der jetzt in Berlin lebt, wechselt immer wieder zwischen Gesang und Mundharmonika, wobei er sich stets selbst mit der Gitarre begleitet. Die Band CAT spielt viele bekannte Stücke, denen sie eigene Interpretationen verpassen.



Foto: Transformator Frohnau

19. Juli, 18 Uhr

Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, Eintritt frei, Anmeldung: Reservierung@Transformator-Frohnau.de

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Termine & Marktplatz für den Wedding

KONZERT

Nuno & The End

Nuno and The End ist nicht nur ein Musikprojekt, sondern eine künstlerische Revolution, ein Zeugnis für den unnachgiebigen Geist des kreativen Ausdrucks gegen die Flut einer leidenschaftslosen Welt.

Foto: Nuno & The End

18. Juli, 20.30 Uhr

COCOON, Exerzierstr. 14,
Eintritt auf Spendenbasis
www.weddingweiser.de



LOKAL

13. Juli, 9–20 Uhr

Tag der offenen Tür

In der Zeit des Crowdfundings öffnet SuperCoop seine Türen auch für Nichtmitglieder, damit alle die Möglichkeit haben mehr über den Markt zu erfahren.

SuperCoop, Osram-Höfe, Oudenarder Straße 16, www.supercoop.de

FÜHRUNG

Kuratoren-Führung

Geführter Rundgang durch die Ausstellung „Die fünfte Wand“. Im Anschluss wird ein offenes Gespräch im Archiv zu feministischen Perspektiven gehalten.

14. Juli, 14 Uhr

Silent Green Kulturquartier,
Gerichtstraße 35,
Teilnahme frei,
www.silent-green.net

WORKSHOP

AB 22. Juli, 14–18 Uhr

Bauen einer Jurte (Teil I)

In diesem Ferienprogramm für 10–18-Jährige baut man eigenhändig und gemeinsam eine mobile Jurte für die Nachbarschaft. Werkzeuge und Verpflegung sind vorhanden.

MÄDEA, Grüntaler Str. 12, Teilnahme frei, Anmeldung nicht notwendig: elisabeet@himmelbeet.de, www.himmelbeet.de

THEATER

14. Juli, 21 Uhr

EM-Finale

Public Viewing im Theatersaal, um die Fußballbegeisterung mit kultureller Vielfalt zu verknüpfen. Bei gutem Wetter auch draußen im Garten.

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Eintritt frei, www.ballhaus-prinzenallee.de

UNTERHALTUNG

12. Juli, 18 Uhr

Jazz Kitchen

Zeitgenössische Kompositionen, alter Swing, schwelgerische Melodien sowie packende Rhythmen erwarten das Publikum

Mastul e.V., Liebenwalder Str. 33, Eintritt frei, www.mastul.de



MUSIK

Jazz-Duo

Die beiden norddeutschen Jazz-Musiker Andreas Günther und Alexander Gibson haben sich vor vielen Jahren im Schleswig-Holsteinischen kennen gelernt und tragen

seitdem ihre musikalische Botschaft in die Welt hinaus.

Foto: Salon l'écritoire

18. Juli, 19.30–21.30 Uhr

Salon l'écritoire, Schönwalder Straße 20, Tickets 10–15€, www.lecritoire.de

FILM

Hinter jedem Vorhang

Navina Sundaram's Film dokumentiert einen Theaterworkshop in Kasauli, Indien im Jahr 1989. Theatermacher und Vertreter der Literatur, Bildenden Kunst, Musik und feministischer Theorie entwickeln gemeinsam ein szenisches Manifest aus biografischen Geschichten und

mythologischen weiblichen Figuren auf der Basis zeitgenössischer feministischer Theorie.

Foto: Form und Konzept

11. Juli, 19.30 Uhr

Silent Green Kulturquartier,
Gerichtstraße 35, Eintritt frei
www.silent-green.net

KULTUR

Lyrikmarkt

Vierzig Verlage und Magazine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentieren im Innenhof des silent green ihre Publikationen und bieten sie direkt zum Kauf an.

20. Juli, 13–19 Uhr

Silent Green Kulturquartier,
Gerichtstraße 35,
www.silent-green.net

LESUNG

Buchpremiere

Der Berliner Comickünstler Mikael Ross stellt im Gespräch mit Susanne Nesselrodt seine neue Graphic Novel „Der verkehrte Himmel“ vor.

11. Juli, 19 Uhr

Bibliothek am Luisenbad,
Badstraße 39,
Teilnahme: frei
Anmeldung: pr@filip-kolek.de

FERIENPROGRAMM

Grünzeug

Ein Programm, indem man lernt welches Gemüse und Obst einem und der Umwelt guttut. Zusätzliche werden Urban Gardening, Bewegungsparcours, Lese-Lounge und vieles mehr angeboten.

Foto: Labyrinth Kindermuseum

ab 22. Juli, 10–18 Uhr

Labyrinth Kindermuseum, Osloer Straße 12
www.labyrinth-kindermuseum.de



MARKT

19. Juli, 16–19 Uhr

Kleidertausch-Party

Nicht mehr geliebte Kleidung kann gegen neue Stücke getauscht werden. Außerdem wird gelehrt, wie man Kleidung upcyclen kann.

Schiller-Bibliothek, Müllerstraße 149, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte

MUSIK

Hommage an Fanny Hensel

Das Sommerquartett tritt gemeinsam mit Freunden im Salon auf.

19. Juli, 19.30–21.30 Uhr

Salon l'écritoire, Schönwalder Straße 20, Tickets 10–15€, www.lecritoire.de

Hilfe für Brennpunktschulen

BILDUNG Neun Lernstätten im Startchancen-Programm

Im Ortsteil Gesundbrunnen können sich neun Schulen über einen zusätzlichen finanziellen Zuschuss freuen, im Ortsteil Wedding eine. Mehrere hunderttausend Euro zusätzlich pro Jahr erhalten künftig ausgewählte Berliner Schulen. Das Geld fließt aus dem neuen Startchancen-Programm. Bund und Länder haben sich im Februar auf die gemeinsame Förderung geeinigt. Ab dem 1. August bekommen in Berlin die ersten 59 Schulen Geld aus dem Programm. Später sollen es 150 sein. Profitieren werden im Stadtteil die Rudolf-Wissell-Grundschule, die Gesundbrunnen-Grundschule, die Wilhelm-Hauff-Grundschule, die Carl-Kraemer-Grundschule, die Humboldthain-Grundschule, die Heinrich-Seidel-Grundschule, die Gustav-Falke-Grundschule, die Vineta-Grundschule und die Wedding Schule.



Die Gesundbrunnen-Grundschule kommt in den Genuss von Fördergeldern. Foto: as

Mit der Auswahl hat die Bildungsverwaltung einen Schwerpunkt auf den Gesundbrunnen gelegt. Die Schulen hier stellen den

größten Anteil an den 14, die im gesamten Bezirk Mitte gefördert werden. Die Akzentsetzung auf den Gesundbrunnen erklärt sich aus den Förderbedingungen des Programms. „Als Mindestanforderung sind hier die Benachteiligungsdimensionen Armut und Migration anzulegen“, verlangt das Förderprogramm. Der Anteil von finanziell schlecht gestellten Menschen ist im Gesund-

brunnen im Berlin-Vergleich besonders hoch. Zehn Jahre lang erhalten die Schulen die Zusatzbeträge.

Mit dem Geld sollen sich die Startbedingungen ins Leben für die jungen Schüler verbessern. Investiert wird in die Ausstattung der Schule, in Sozialpädagogen und in Schulautonomie. „Der Fokus liegt auf einer Stärkung der Basiskompetenzen, das heißt auf den Kernkompetenzen in Deutsch und Mathematik, und im sozialemotionalen Bereich sowie auf der Befähigung der jungen Menschen zu demokratischer Teilhabe“, lauten die Ziele des Programms.

Berlin erhält jährlich 46 Millionen Euro von der Bundesregierung und muss zusätzlich einen Eigenanteil von 30 Prozent aufbringen. Die Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch (CDU) will nicht allein auf das Startchancen-Programm setzen. „Das Programm fügt sich gut ein in die umfassende Qualitätsstrategie der Senatsverwaltung, die wir im Sommer vorstellen werden“, kündigt sie an. **as**

Currywurst statt Torte

KULINARISCHES Curry Baude besteht seit 35 Jahren

Es ist unmöglich, zu sagen, welcher Imbiss die beste Currywurst anbietet. Jeder Berliner, der Currywurst mag, hat da seine eigene Wahrheit. Völlig unstrittig ist aber der Satz: Im Wedding gehört die „Curry Baude“ am Bahnhof Gesundbrunnen zu den Topadressen in Berlin. Es gibt unzählige Fans und Stammgäste, die hier regelmäßig ihre Currywurst mit oder ohne Darm, mit oder ohne Pommes, mit oder ohne Ketchup und Majo bestellen. Im Mai hat der beliebte Imbiss seinen 35. Geburtstag gefeiert.



Die Curry Baude am Bahnhof Gesundbrunnen. Selten steht man hier allein am Stehtisch. Foto: as

Das Team um Imbissbesitzer Reina Lehmann versteht sein Handwerk. Obwohl es oft voll ist in der Curry Baude, muss niemand lange auf seinen Imbiss warten. Es geht schnell, schmeckt konstant sehr gut und ist im Vergleich ein günstiges Vergnügen. Wer zwei Würste mit Brot nimmt, der zahlt 5,10 Euro. Eine einzelne Wurst kostet 2,50 Euro und als Spezialversion 2,90 Euro. Eine Handvoll Pommes kostet zwei Euro.

Beim Thema Qualität weiß Imbissbesitzer Reina Lehmann, wovon er spricht.

Schon sein Großvater und sein Onkel waren Fleischer, und so lernte auch er das Handwerk. Gelernt hat er den Beruf in einer Fleischerei in der Wedding Gerichtstraße. In dieser ist er auch aufgewachsen. Anfang der 1980er Jahre begann Reina Lehmann, Imbisse in Berlin mit seiner selbst hergestellten Wurst zu beliefern. Im Februar 1989 kaufte er schließlich die Curry Baude. Sie sollte neben der Wurstherstellung ein

zweites Standbein sein. Glück gehabt! Solange die Berliner Mauer noch stand, stand der Imbiss in einer eher ruhigen Gegend. Doch nach der Wende hatte Lehmann schlagartig ein Geschäft in bester Lage, an einem der großen Umsteigebahnhöfe der Stadt. Bis heute isst man seine Currywurst am Stehtisch selten allein.

Fragt man Reina Lehmann nach seinem Rezept für die Curry Baude, dann sagt er, dass vor allem nichts geändert werden darf. Das gilt für die ungezwungene familiäre Atmosphäre, für die geheime Gewürzmischung der Currysauce und für die Wurst selbst. Die stellte er bis 2020 selbst her. Dann gab der 71-Jährige die Produktion in andere Hände. Auch im Imbiss wird er von der nächsten Generation unterstützt. Seine 25-jährige Enkelin steht hinterm Tresen, betreut den Instagram-Kanal und hat kürzlich das Motiv für die Curry-Bauden-Shirts entworfen. Anna Falkner war es auch, die die Geburtstagsparty im Humboldthain-Club organisiert hat. Da gab es natürlich ... Currywurst statt Torte. **dh**

Ersatz gibt's im Herbst

UMWELT Baumfällungen in der Osloer



Mehrere Bäume in der Osloer Straße fielen der Säge zum Opfer. Foto: as

Ein Leser dieser Zeitung hat gefragt, warum kürzlich in der Osloer Straße in Höhe der Wriezener Straße mehrere Bäume gefällt wurden. Das Presseamt des Bezirksamtes teilt nun auf Nachfrage mit, dass die Fällungen notwendig waren, weil die Bäume nicht mehr standfest waren. Um dies zu prüfen, hatten die Mitarbeiter des Grünflächenamtes mittels der Resistographie die Restwandstärke der Bäume gemessen. Die Resistographie ist eine Bohrwiderstandsmessung. Dabei wird gemessen, wie viel Kraft ein Bohrer benötigt, um in den Baum einzudringen.

Die Bäume waren geschwächt, weil sie unter Pilzbefall, Fäule, Höhlungen, Unfall- oder Sturmschäden litten, so das Presseamt. Im Herbst sollen die Bäume ersetzt und nachgepflanzt werden. Im Berliner Baumkataster ist die

Fällung noch nicht eingetragen. Aber Anwohner können sich im nächsten Jahr informieren. Dafür steht für Kenner die offizielle Daten- und für Laien die nutzerfreundliche Webseite hub.arcgis.com. Die Daten werden jeweils einmal jährlich im Februar aktualisiert.

Im Bezirk Mitte war die Baumbilanz im Jahr 2023 negativ. 443 Bäume hat Mitte im vergangenen Jahr gefällt, aber nur 390 nachgepflanzt. In den Jahren zuvor hatte der Bezirk seinen Baumbestand stets erhöht.

Für Geschichtsinteressierte: Nach dem Zweiten Weltkrieg stieg der Bestand von 160.000 Stadtbäumen auf 438.000 im Jahr 2015. Aktuell drängt die Initiative Baumentscheid auf eine Volksabstimmung und fordert 800.000 Bäume. **as**

Filme zwischen Blumen

KULTUR Kompostkino im Prinzen Garten

In den vier ständigen Kinos im Wedding läuft jeden Tag mindestens ein Film. Es gibt aber auch kleine Projekte, die nur hin und wieder den Projektor anwerfen. So lädt die Genossenschaft PA58 im Soldiner Kiez auch in diesem Jahr zum Kompostkino ein. Bei dieser Reihe, die seit ein paar Jahren besteht, werden im Gemeinschaftsgarten Prinzen Garten zwischen Wohnhaus und Panke ausgesuchte Filme an einzelnen Sommer- tagen gezeigt.

Die diesjährige Reihe hat am 29. Juni mit dem Film „The Old Oak“ begonnen. Viele Bewohner der PA58, aber auch Menschen aus der Nachbarschaft, suchten sich in dem idyllischen Garten zwischen den Hochbeeten, zwischen Blumen und Beeren einen Platz vor der mobilen Leinwand. Sie folgten der Geschichte des britischen Regisseurs Ken Loach über eine alte Kneipe, ihren Wirt und ein Dorf, in dem einige gegen ankommende Geflüch-



Beim ersten Kinoabend im Prinzen Garten in diesem Jahr. Foto: dh

tete aus Syrien Sturm laufen. Das Freiluftkino im Garten lädt im Sommer zu weiteren Filmabenden ein: Am 13. Juli läuft der Film „Persepolis“, am 10. August wird „Olfas Töchter“ gezeigt. Am 31. August kommt schließlich „Radical – ein Klasse für sich“ auf die Freiluftleinwand. Einlass ist jeweils ab 21 Uhr. Der Kinoabend ist kostenfrei, Spenden sind aber gern gesehen. An der Beetbar kann sich jeder ebenfalls gegen Spende mit Getränken versorgen. Der Zugang zum Garten ist von der Prinzenallee 58 möglich, der Garten befindet sich im 3. Hinterhof. **dh**

Komparse	Italien' in der Landessprache	gesungene kath. Messe	den Mund betreffend	ein Meeresfisch	griechisches Wortteil: innen	französisch: Ara	„Großer Geist“ der Indianer	Seelenschmerz, Kummer	Ver-mächt-nis-nehmer	Frage-wort	kristal-liner Schiefer	österr. Autor † 1966 (von ...)	Arno-Zufluss (Italien)	ital. Welt-geist-licher	dän. Film-komi-ker †	Bittruf in der kath. Messe
Schaltuhr (engl.)	5		naut. Längenmaß (1852 m)							Pflanzen-gattung						
		Fahne	direkter Nachbar							große Meeres-bucht	kirch-liche Amts-tracht				Raum-tonver-fahren	
Schach-begriff	prächtig, hervor-ragend							Pferd einer TV-Serie	Figur der Oper „Rigo-letto“	6			Ausstel-lungs-gebäude (Mz.)	Initialen von Filmstar McQueen		
russischer Männername			künst-liche Welt-sprache		kleiner gesalze-ner Fisch		hervor-ragend				Amnestie	Hunde-schar bei der Jagd			3	
Wahr-neh-mungs-organe				Pferde-gang-art	dunkles eng-lisches Bier				Abk.: Firma	trostlos			ostasia-tisches Laub-holz			
	großer Raum		Insel-staat im Pazifik				Durch-trieben-heit							Gefrier-schutz-mittel		
griechi-scher Buch-stabe	besitz-anzeig. Fürwort (ugs.)	alters-schwach			musik.: schnell		Leier			Gebirgs-nische			kleines Bücher-regal	griech. Vorsilbe: Erd ...		
Krater-see			Muschel-produkte	Abk.: an der						franz. Schau-spieler (Alain)		Hunde-name				Rutsche
Dessert-besteck-teil	Fecht-waffe		Tierfuß											Benzin-rohstoff	spani-scher Artikel	
	4									Papier-band (Steuer)		Verbin-dungs-stellen		Ab-scheu-gefühl		
Jäger-rucksack	Bewoh-ner der „Grünen Insel“			rund, zirka												
			Zahl-wort	Ort bei Zwolle (NL)	2					Initialen von Ade-nauer		Parla-ments-mitglied (Abk.)			ätzende Flüssig-keit	
kochen	Ort bei Kauf-beuren	rein, nach Abzug				italie-nischer Alpen-gipfel				Heiß-getränk			unbe-schädigt	Kfz-Z. Steinfurt		
				Abstand beim Fechten	Initialen des Dichters Ibsen					Arbeits-kleidung	inner-betrieb-lich	nach unten				
		wissen	quä-lendes Nacht-gespenst												inner-lich erfüllt	
Elfen-könig	Bein-gelenk			engl. Fürwort: es			Meeres-säu-getier	Mutter der Nibe-lungen-könige	Erz-berg-werk	kurz für: eine			Lösungs-mittel	Ausruf des Nichtge-fallens		
Figur der Quadrille			Binde-wort		Stadt an der Weißen Elster		Sitten-lehre			Ordens-frauen		sehr ausge-lassen				
			munter, aktiv	süßer Brot-aufstrich				Fest-veranstaltun-gen	Ein-kaufs-beutel				germa-nische Gottheit		7	gerade eben
Teil des Pfeil-bogens	deutsche Schau-spielerin (Brigitte)	heiliger Vogel der Ägypter	Boots-teil				Kater in der Fabel	sicher, behütet						Braten-satz	Frauen-figur bei „Dallas“, ... Eilen	
Korsett				Vorname von US-Filmstar Gibson	Bild von da Vinci (... Lisa)	1			Fluss in Bayern		Antwort auf Kontra (Skat)	Reli-gions-stifter				
arabisch: Sohn		franzö-sisch: Gold	von Hand						Abk.: Nano-sekunde	männ-licher franz. Artikel	Bruder von Remus (Sage)					
Händler-ort im Orient	Schmier-stoffe			ein Bundes-land (Abk.)			investie-ren						dauernd			
			Kosmos		ziehen, zerran											

**Sie Feier.
Wir Flyer.**

 **RAZ Media**
EINFACH MEHR DAVON

030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

SUDOKU mittel

	3	4					6	
			6	3		2	8	
			2			4	1	3
8	9				5			
	6			7			2	
			8				5	9
7	2	1			9			
	8	3		5	6			
	4					1	9	

SUDOKU schwer

2			3				6	7
			3					1
					5		8	
			8	2				4
8	7						1	5
5				9	7			
	3			7				
6							5	
7	4					8		6

AUFLÖSUNG

9	2	1	8	3	6	5	7	4	7	8	6	9	5	8	1	3	2	7	4	2
7	3	1	4	5	7	2	8	6	9	5	3	8	7	1	2	4	6	8	5	7
6	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9	8
8	3	8	3	7	9	6	8	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4	3	2
5	4	7	8	1	9	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4	3	2	1
3	8	3	8	7	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9
4	7	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6
2	1	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9
8	7	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6
6	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4
7	8	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9

Sprachcafé sucht Mitstreiter

Das Sprachcafé im Wedding, das dienstags von 19 bis 21 Uhr im Nachbarschaftsraum Waschküche stattfindet, sucht Unterstützung. Gebraucht werden Freiwillige, die Lust haben, Menschen beim Deutschlernen zu unterstützen und die Freude daran haben, gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Spaziergänge, Ausflüge und Spieleabende mit anderen Freiwilligen zu organisieren und durchzuführen. Interessenten können sich per E-Mail unter sprachcafé@wedding-hilft.de oder telefonisch unter (0177) 3 50 98 36 melden. **dh**

Förderung für Lesungen

Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa stellt wieder allen Bezirken Geld zur Verfügung, mit dem Lesungen professioneller Autoren finanziert werden können. Beantragt werden die Mittel von den Einrichtungen, in denen die Lesungen stattfinden. Die Höhe des Honorars pro Lesung ist auf 450 Euro erhöht worden. Bibliotheken und Schulen können bis zum 29. November Anträge für Förderung stellen. Informationen und die Antragsformulare gibt es online: <https://bit.ly/3RjDtyL> **dh**

ANSPRECHPARTNER

Verteilung
info@raz-verlag.de
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns:
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de
Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur neugestalteten Weddingener Allgemeine Zeitung.

Heilquelle am Nordhafen

Bayer und Charité bauen ab 2025 für Medizin-Start-ups



So soll der Neubau einmal aussehen.

Grafik: HENN Architekten

Die Manager sprechen von einem künftigen Ökosystem, das aus medizinischer Forschung, Unternehmen und Medizin-Start-ups besteht. Das Netzwerk soll Gen- und Zelltherapien zur Marktreife bringen. Nun ist am 21. Juni das Samenkorn für dieses sich einander befruchtende Geflecht gesetzt worden. Die Charité und die Pharmasparte des Chemieunternehmens Bayer haben gemeinsam mit Bundes- und Landespolitikern das „Berlin Center for Gene and Cell Therapies“ am Nordhafen vorgestellt.

Der Baubeginn ist für 2025 angesetzt, die Vermietung an Start-ups soll 2028 beginnen. Das Center soll der Auftakt sein für einen bis

2040 wachsenden bedeutenden Standort für Gen- und Zelltherapien. Gebaut wird ein zehngeschossiges Haus, das auf einem Grundstück steht, das Bayer zur Verfügung stellt. Die Bruttogeschossfläche des Neubaus soll rund 18.000 Quadratmeter betragen, auf der später Raum für Labore und auch für Büros für 900 Beschäftigte sein wird. 15 bis 20 Biotech-Start-ups sollen einziehen.

Außerdem wird eine Produktionsstätte für experimentelle Gen- und Zelltherapeutika errichtet. Hier sollen Medikamente produziert werden, die für die gesetzlich vorgeschriebenen Arzneimittelstudien gebraucht werden. Investiert

werden rund 180 Millionen Euro. Die Bundesregierung steuert 80 Millionen Euro bei, das Land Berlin 20 Millionen Euro. Zur Projektvorstellung kamen Bundeskanzler Olaf Scholz und Gesundheitsminister Karl Lauterbach. Weiterhin waren der Regierende Bürgermeister Kai Wegner (CDU), Wirtschaftsministerin Franziska Giffey (SPD) und Gesundheitsministerin Dr. Ina Czyborra (SPD) dabei. Für Bayer sprach der Vorstandsvorsitzende Bill Anderson vor den 300 Gästen.

Gen- und Zelltherapien gelten in der medizinischen Forschung als Hoffnungsträger für neue Heilmethoden. Möglicherweise lässt sich mit ihnen zum Beispiel Krebs grundlegend neu behandeln. **as**

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen Ihnen hier regelmäßig einige dieser Orte kurz vor:



Café und Bistro Freysinn (Foto)
Jasmunder Straße 5
Mo-Fr, 8-15Uhr

Olof Palme Zentrum
Demminer Straße 28
Di-Fr, 9-21 Uhr

Kolonie Apotheke
Koloniestraße 21
Mo-Fr, 8.30-19 Uhr

Rewe im Gesundheitszentrum
Badstraße 4
Mo-Sa, 8-22 Uhr

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die Weddingener Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Leitung: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-11
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die WEZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung des Verlages wieder.

Es gilt die Preisliste
Nr. 5 vom 01.01.2024

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 25. Juli '24
Anzeigenschluss/Termine
Do, 18. Juli '24
Druckunterlagenschluss
Fr, 19. Juli '24

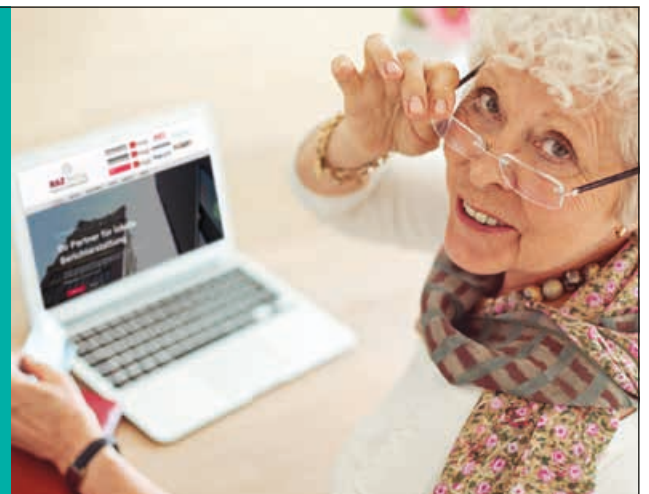
Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

- | | | | |
|----------------------|------------------|----------------------|------------------------|
| Auto & Motorrad | Handwerk | Kinder & Familie | Sport & Wellness |
| Bekanntschaften | Haus & Garten | Kunst & Antiquitäten | Tiermarkt |
| Beruf & Karriere | Hobby & Freizeit | Möbel & Hausrat | Unterricht & Nebenjobs |
| Elektronik & Technik | Immobilien | Reisen & Erholung | Verschiedenes |



Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter
www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen





PAUL
GERHARDT
APOTHEKE

Müllerstr. 58

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8.30 - 19.00
Samstag 9.00 - 14.00



Ginkobil® ratiopharm
120mg + 240 mg
mit Ginkgo biloba*
je 120 Filmtabletten

Bis zu
51%
sparen



120mg statt 92,99 €**
45,98 €

240mg statt 164,99 €**
89,98 €

Antistax
Frischgel
125 ml
1 l = 71,84 €

45%
sparen



statt 16,26 €**
8,98 €

Diclox forte Schmerzgel*
100 g Gel/1 kg = 119,80 €
150 g Gel/1 kg = 106,53 €

Bis zu
37%
sparen



100 g statt 18,98 €**
11,98 €

150 g statt 24,97 €**
15,98 €

Allergodil®
akut Duo*
1 Kombipackung

30%
sparen



statt 19,99 €**
13,98 €

Allergodil® akut*
5 ml Nasenspray
1 l = 1.196,00 €
6 ml Augentropfen
1 l = 1.496,67 €

Bis zu
33%
sparen



NS statt 8,98 €**
5,98 €

AT statt 12,97 €**
8,98 €

Allergodil® akut FORTE*
10 ml Nasenspray
1 l = 998,00 €

33%
sparen



statt 14,95 €**
9,98 €

NasenDuo Nasenspray*
10 ml Nasenspray Erw./1 l = 498,00 €
10 ml Nasenspray Kinder/1 l = 398,00 €

Bis zu
39%
sparen



NS Erw. statt 7,50 €**
4,98 €

NS Kinder statt 6,50 €**
3,98 €

IBU-LYSIN
ratiopharm® 400 mg*
20 Filmtabletten

Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!



statt 10,98 €**
6,98 €

36%
sparen

20% Rabatt

auf das gesamte
nicht apothekenpflichtige Sortiment
mit Ihrer Kundenkarte!



Angebote gültig bis 31.07.2024

*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

**Unser niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage vor Aktionsstart. Die prozentuale Ersparnis bezieht sich auf diesen Preis.